

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



BESSERSTEIN
Schon probiert?
BESSERSTEIN-WEIN.CH

Räumungsverkauf

Infolge Umzugs!
Jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr

Freitag, 20. Juni
Samstag, 21. Juni
Freitag, 27. Juni
Samstag, 28. Juni

Fast alles muss raus!

- Div. Beduftungsgeräte
- Div. Luftreiniger
- Duftsprays in div. Grössen

Sie finden uns im
Nordhaus 3, 5400 Baden

Jetzt online stöbern



RAUMDUFT
Konzept AG
RAUMBEDUFTUNG | LUFTREINIGUNG

1280034 RSK



Schnuppern in der Freizeitwerkstatt

Der Verein Freizeitwerkstatt lud am vergangenen Wochenende zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Besuchenden bekamen einen Einblick, was in den Räumlichkeiten der Werkstatt in Brugg alles möglich ist. Wer wollte, konnte handwerkliche Tätigkeiten ausüben – entweder selbstständig oder in entspre-

chenden Kursen – oder zusehen, wie zum Beispiel eine Schale aus Kirschholz entsteht. Dazu gab es Kunst und Musik. Auch Fabienne Christen (links im Bild) und Johanna Ryser (rechts) vom Nähatelier der Caritas waren als Kursleiterinnen mit von der Partie. **Seite 5**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

VOTEN An der Gemeindeversammlung in Hausen gab die Sanierung der Hauptstrasse und der Bushaltestellen zu reden. **Seite 5**

VERSTORBEN Der Wissenschaftler und Chronist der «Brugger Neujahrsblätter», Guido Ledergerber, ist 74-jährig gestorben. **Seite 6**

VELO Am vierten Brugger Abendrennen der Saison im Geissenschachen machte zum ersten Mal auch das Wetter mit. **Seite 17**

ZITAT DER WOCHE

«Es geht darum, gemeinsam Lösungen zu finden, statt sich zu bekämpfen.»



Regissuerin Rebecca Panian über ihr neues Format «Voll auf die 12». **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Ihr Partner für Uhren & Schmuck

FREY

Lenzburg - www.freyuhren.ch

10 CHF Rabatt auf Ihren nächsten Batteriewechsel

Reparaturen von Uhren und Schmuck mit eigener Werksatt

Gutschein ausschneiden und Vorweisen
(1 Gutschein pro Einkauf)

5600 Lenzburg, Rathausgasse 10
062 891 25 85, info@lenzburg.ch



WINDISCH: «Los Bailos Robados» am Festival Tanz und Kunst

Im Geist des modernen Flamenco

David Coria, eine der wichtigsten Figuren des neuen Flamenco, kommt zum Finale des Festivals Tanz und Kunst Königsfelden nach Windisch.

Seine neue, preisgekrönte Produktion heisst «Los Bailos Robados». Sie handelt von einer wahren Begebenheit, die sich 1518 in Strassburg zugetragen hat. Menschen sollen sich Tag und Nacht in einen Rausch getanzt haben, der bei manchen sogar zum Tod führte. Auf der Bühne der Klosterkirche Königsfelden wird das Stück am 20. und 21. Juni von fünf Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die sich mit ihrem Tanzschaffen einen Namen gemacht haben – so wie David Coria, der die Klischees des Flamenco längst hinter sich gelassen hat und es liebt, sich auf tänzerische Experimente einzulassen. **Seite 7**



Ausdruck und Leidenschaft: David Coria auf der Bühne

BILD: ZVG

WINDISCH

Zwei Anträge gaben zu reden

Vergangene Woche kam der Einwohnerrat zu seiner ersten von zwei Sitzungen im Juni zusammen. Während die meisten der elf Traktanden diskussionslos durchgewinkt wurden, sorgte der Antrag des Gemeinderats, seine Pensen und Entschädigungen zu erhöhen, für Gesprächsstoff. Ausserdem wollte er eine Kompetenzsumme als Manovriermasse. Trotz kurzer Debatten wurde das Anliegen vom Einwohnerrat mit 32 zu 4 Stimmen deutlich angenommen. Für kritische Voten sorgte ausserdem ein Antrag des Gemeinderats für einen Verpflichtungskredit in Höhe von 95 000 Franken für die Projektierung einer Änderung der Rechtsform des Elektrizitätswerks Windisch in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Am Ende nahm der Einwohnerrat den Antrag einstimmig an. Die zweite Sommersitzung des Einwohnerrats fand gestern am Mittwochabend statt. **Seite 3**

Sonntag
10.08.2025

10-17 Uhr | 33 km

Brugg, Windisch, Mülligen, Lupfig, Hausen,
Villnachern, Riniken, Rüfenach, Villigen



Slow Up

Brugg Regio

VWV Bözberg 128660 GA

82. Abgeordnetenversammlung von Donnerstag, 26. Juni 2025, 19.30 Uhr, «Burestube», UG Turnhalle, Chapf 7, Bözberg

Traktandenliste

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 4. Dezember 2024
2. Krediterteilung von Fr. 220'500.– für den Ringschluss «Hinterer Hafan», Bözberg
3. Betriebsrechnung 2024
4. Rechenschaftsbericht 2024
5. Verschiedenes

Vorstand

HAUSEN AG
Mitteilungen aus der Gemeinde

Spende für die Gemeinde Blatten VS
Der Gemeinderat Hausen AG hat entschieden, die Gemeinde Blatten VS aufgrund des Bergsturzes und der damit verbundenen Katastrophe mit einer einmaligen Spende von 10 000 Franken aus dem früheren Vereinsvermögen des Spitexvereins zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung soll die Solidarität ausdrücken und der Bevölkerung von Blatten Mut und Zuversicht für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen schenken.

Abends, mittags und sonntags Ruhezeiten einhalten
In den Sommermonaten hält man sich vermehrt im Freien auf. Viele Aktivitäten können ausgeübt werden. Wir bitten Sie, dabei auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen und die gesetzlichen Ruhezeiten an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen einzuhalten. Diese sind laut Polizeiverordnung an Werktagen von 20 bis 7 Uhr und in der Mittagszeit von 12 bis 13 Uhr. Während dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen dürfen keine lärmintensiven Arbeiten wie Rasenmähen, Häckseln, Bohren usw. durchgeführt werden. Dasselbe gilt für das Einwerfen von Glas und Dosen an den Sammelstellen. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbusse geahndet. Bei akuten Lärmbelästigungen ist die Notrufnummer 117 der Polizei zu wählen, damit die Personengruppen auf frischer Tat ertappt werden können.

Blumenkränze und Anstecker fürs Jugendfest
In rund einer Woche findet das Jugendfest statt. Farbige Blumenkränze und Anstecker können bis morgen, Samstag, 21. Juni, bei der Gärtnerei Winkenbach telefonisch, via E-Mail oder persönlich vor Ort vorbestellt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und überlassen Sie diese Sache gestrost dem ortsansässigen Gewerbe, um die sommerlichen Temperaturen anderweitig zu geniessen.

«Gsund und zwäg im Alter»
Bewegung ist ein wahres Wundermittel für Körper und Geist. In unserer Umgebung gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich gemeinsam oder allein, draussen oder drinnen zu bewegen. Hauptsache, es bereitet Freude und tut gut! Es werden mindestens 30 Bewegungsminuten pro Tag empfohlen. Auch kleinere Einheiten über den Tag verteilt wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Die vielen Sonnenstunden und langen Tage laden ein, draussen die Region neu zu entdecken. Dazu bietet sich beispielsweise der begleitete Abendspaziergang mit Peter Belart am Freitag, 20. Juni, um 19 Uhr an. Runde: Bözenegg-Täuferschile-Zimberen-Linnerberg-Bözenegg. Der Anlass wird vom Verein Tourismus Region Brugg organisiert. Kontaktperson: Barbara Iten, 079 754 06 50, info@tourismusbrugg.ch. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

AMTLICHES

WINDISCH 128702 GA

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

- [REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH

Gemeinde Habsburg 128712 GA

Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

Am 13. Juni 2025 haben 36 Stimmberechtigte (11%) anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Habsburg folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. November 2024
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2024
3. Genehmigung Rechnung 2024
4. a) Genehmigung der Änderung des Wasserreglements und Inkraftsetzung per 1. August 2025
b) Genehmigung der Änderung des Abwasserreglements und Inkraftsetzung per 1. August 2025
5. Genehmigung des Kreditbegehrens über CHF 11'000 inkl. MwSt. für die Ausarbeitung des Bauprojekts zur Optimierung der Mitteldorfstrasse (Verlauf und Abwasser)
6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Habsburg AG an [REDACTED]

Die Beschlüsse 1 bis 5 der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Das Referendum kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung von einem Zehntel der Stimmberechtigten ergriffen werden. Unterschriftenbögen können kostenlos bei der Gemeindekanzlei Habsburg bezogen werden. Gegen Beschluss 6 kann kein Referendum ergriffen werden.

Ablauf Referendumsfrist: 21. Juli 2025

Gemeinderat Habsburg

GEMEINDE MÜLLIGEN
WALDDORF AN DER REUSS 128710 GA

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2025 nachstehend publiziert. Hinsichtlich der dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse kann zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens bei der Gemeindekanzlei ein Unterschriftenbogen unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste zwecks Vorprüfung des Wortlauts des Begehrens der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Urnenabstimmung wird durchgeführt, wenn diese von einem Fünftel der Stimmberechtigten schriftlich verlangt wird.

Die Referendumsfrist endet am 21. Juli 2025.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

1. Genehmigung des Protokolls vom 8. November 2024
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2024
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
4. Genehmigung der Kreditabrechnung für die Wasserleitung in der Birrfeldstrasse K399
5. Genehmigung des Kreditantrags Sanierung der Strassenabschnitte Mülirain, Nussweg und Chleematte von CHF 273'000.00 inkl. MwSt.
6. Genehmigung des Kreditantrags für die Überdachung der Nachklärbecken inkl. PV-Anlage der Abwasserreinigungsanlage ARA Rehmatte von CHF 47'000.00 exkl. MwSt. (Gemeindebeitrag)
7. Genehmigung der Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2026–2029

Alle Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

1. Genehmigung des Protokolls vom 8. November 2024
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Alle Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind definitiv gefasst und unterstehen somit nicht dem fakultativen Referendum.

Wahlbüro Mülligen

Ortsbürgergemeinde Brugg 128701 GA

Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 24. Juni 2025, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2024
2. Rechenschaftsbericht und Rechnungen 2024
3. Einräumung einer Dienstbarkeit für eine Unterflursammelstelle (Grundstück LIG Brugg 113)
4. Einbürgerung
5. Verschiedenes und Umfrage

STADTRAT BRUGG

Einwohnerrat Brugg 128690 GA

brugg

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats auf Freitag, 20. Juni 2025, 19.30 Uhr, im Rathaussaal

Traktanden

1. Inpflichtnahme von Nora Gerber (SP), Jérôme Kneuss (SP) und Ulrich Merholz (SP) für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 aufgrund der Rücktritte von Lea Kalt (SP), David Hunziker (SP) und Leonie Woodtli (SP) per Mitte Mai 2025
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Büros des Einwohnerrats für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 aufgrund des Rücktritts von Lea Kalt (SP) per Mitte Mai 2025
3. Einbürgerungen
[REDACTED]
4. Rechenschaftsbericht und Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde
5. Investitions- und Finanzplan der Einwohnergemeinde für die Jahre 2026 bis 2031
6. Stellenplan 2026; Schaffung zusätzlicher Stellenpensen
7. Jahresbericht 2024 über die «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr»
8. Postulat Andrea Rauber Saxer betreffend Fusionsstrategie (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
9. Postulat Adriaan Kerkhoven betreffend dezentrale Leihwagenstandorte (wird vom Stadtrat entgegengenommen)
10. Postulat Robert Wehrli betreffend Kreditamortisation und Fremdfinanzierungsstrategie bei Investitionen (wird vom Stadtrat abgelehnt)

Brugg, 19. Mai 2025 EINWOHNERRAT BRUGG

GEMEINDE HAUSEN AG 128722 GA

Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung wie folgt veröffentlicht:

Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2024
3. Einbürgerung von Agushi Nuhi
4. Genehmigung Rechnung 2024
5. Zustimmung Verkauf Parzellen Nr. 2311 und Nr. 2314
6. Zustimmung Verkauf Rothübelturnhalle
7. Genehmigung abgeänderter Verpflichtungskredit für die Projektierung zur Sanierung der Hauptstrasse und der Bushaltestellen. Überweisung an den Gemeinderat, dass die Sanierung der Bushaltestelle Post inkl. des dazugehörigen Strassenabschnitts über den Rahmenkredit projektiert und das Ausführungsprojekt gemeinsam mit den beiden vorgesehenen Etappen 1a und 1b dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt werden soll.
8. Genehmigung Verpflichtungskredit Neubauprojekt «Messschacht Wasserversorgung»
9. Rückweisung Verpflichtungskredit für die Sanierung des Mehrfamilienhauses Mitteldorfstrasse 3
10. Verschiedenes

Überweisung an den Gemeinderat, dass sich dieser beim Kanton dafür einsetzt, dass die Verkehrsmanagementmassnahmen der Lichtsignale Baschnagel und künftig des Campus Reichhold und die damit verbundene Rückhaltung des Verkehrs auf der Hauptstrasse in Hausen AG nur während der Stosszeiten in Betrieb sind. Die Dauer der Stosszeiten gilt es zu eruieren und festzulegen.

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. November 2024
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2024
3. Genehmigung Rechnung 2024

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung (ausser Traktandum 3) und der Ortsbürgerversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie werden endgültig, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung von einem Zehntel der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird. **Ablauf der Referendumsfrist: 21. Juli 2025.**

5212 Hausen AG, 16. Juni 2025 **GEMEINDERAT HAUSEN AG**

WINDISCH: Erste Sitzung des Einwohnerrats im Juni

Diskussion um Pensen und Strom

Der Einwohnerrat hat unter anderem über die Entschädigungen für den Gemeinderat und das Elektrizitätswerk befunden.

MARKO LEHTINEN

Es war das Traktandum, das der Einwohnerrat an seiner Sitzung mit Spannung erwartete. Der Gemeinderat beantragte einen Verpflichtungskredit in Höhe von 95 000 Franken für die Projektierung einer Änderung der Rechtsform des Elektrizitätswerks Windisch in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Die zuständige Gemeinderätin Anita Bruderer sagte dazu: Man habe sich schon viele Jahre mit dem Elektrizitätswerk auseinandergesetzt. Doch es sei klar, dass die heutige Rechtsform des Werks die Einnahmen aus den Konzessionsgebühren gefährde. Der Kredit für die Projektierung ermögliche eine externe Begleitung mit Workshops. Der weitere Plan sei, dass der Einwohnerrat im kommenden Frühling über die neue Rechtsform entscheide. Im Juni 2026 solle sie vor die Stimmbevölkerung kommen.

Die Voten der Parteien waren mehrheitlich positiv. So sagte zum Beispiel Matthias Zehnder von den Grünen: «Wir begrüßen, dass die Gemeinde bei diesem Thema einen eigenen Weg einschlägt.» Myriam Aebischer von der SP befand etwas konkreter, dass die Konzessionsabgabe wohl das Hauptargument für die Rechtsformänderung sei. Matthias Knecht von der FDP sagte wiederum: «Was wir heute entscheiden, hätten wir bereits früher, als ähnliche Beschlüsse vorlagen, entscheiden können. Es ist mutig vom Gemeinderat, nach mehreren gescheiterten Vorstößen nochmal eine zukunftsweisende Lösung vorzubringen.» Nachdem ein Zusatzantrag abgewiesen worden war, nahm der Einwohnerrat den Antrag einstimmig an.

«Keine unerhebliche Erhöhung»
Für Diskussionen sorgte derweil ein Traktandum zu den Entschädigungen



Der Einwohnerrat befand in seiner ersten Sitzung des Monats über elf Traktanden

BILD: LEH

für den Gemeinderat. In seiner Botschaft wollte er seine Mitglieder ab der Legislaturperiode 2026/2029 neu entschädigen.

Die Gemeindepräsidentin solle für ein Pensum von 80 Prozent 148 000 Franken erhalten, für das Vizepräsidium mit einem Pensum von 45 Prozent solle es neu 76 500 Franken geben, für die Gemeinderäte jeweils 56 000 Franken für ein Pensum von je 35 Prozent. Das sei «keine unerhebliche Erhöhung der Entschädigung», entspreche aber dem Aufwand, sagte die Gemeindepräsidentin Heidi Ammon in ihren Erläuterungen.

Neben der neuen Entschädigung beantragte der Gemeinderat für seinen ausserordentlichen, über das vereinbarte Pensum hinausgehenden Zeitaufwand eine Kompetenzsumme von 50 000 Franken, die er an berechnete Gemeinderatsmitglieder ausschütten kann. Die Vergütungen und Sitzungsgelder aus den Kommissionen und Organisationen, die im Zusammenhang mit der Gemeinderats-tätigkeit stünden, seien ausserdem an die Gemeinde abzuliefern. Und als vierten Punkt: Gemeinderatsmitglieder mit Kinderbetreuungspflichten sollten zusätzliche Familienzulagen

im Rahmen der Personalverordnung erhalten. Zusätzlich werde bei entsprechendem Bedarf ein Beitrag an einen Kita-Platz für einen Tag pro Woche in Höhe von 50 Franken pro Kind und Tag ausgerichtet.

Fabian Schütz von der SVP sagte dazu, die Gemeinderatspensen von 35 Prozent seien nicht miliztauglich, und er stellte den Antrag, das Gemeinderatspensum von 35 auf 25 Prozent zu reduzieren, die Kompetenzsumme dafür von 50 000 auf 100 000 Franken zu erhöhen. Er fand für diesen Antrag im Einwohnerrat jedoch kein Gehör. Stefan Fehlmann von der EVP schlug dagegen vor, die Kompetenzsumme von 50 000 auf 25 000 Franken zu reduzieren - auch er erfolglos.

Die Voten der Parteien waren durchaus kritisch. So sagte Isabelle Schneider von den Grünen, Windisch liege mit seinen Entschädigungen und Pensen bereits im oberen Bereich. «Die geforderte Entschädigung entspricht einem sehr guten Lohn», erklärte Schneider. «Wenn Vorstösse aus dem Einwohnerrat kommen, soll es dann nicht mehr heissen, der Gemeinderat sei überlastet.» Eine faire Lösung müsste ausserdem andere Mitarbeiter der Gemeinde einbezie-

hen. «Auch für sie ist der Spagat zwischen Arbeit und Familie ein Herausforderung», so Schneider.

Nach weiteren Wortmeldungen aus den Parteien wurden die neuen Entschädigungen und Pensen mit 32 zu 4 Stimmen deutlich angenommen, die zusätzliche Kompetenzsumme mit 31 zu 4 Stimmen. Gar mit 38 zu 0 Stimmen wurde der Antrag zu den Vergütungen und Sitzungsgeldern aus den Kommissionen und Organisationen angenommen. Mit 9 zu 23 Stimmen abgelehnt wurden dagegen die Familienzulagen für die Gemeinderatsmitglieder.

Traktanden durchgewinkt

Für wenig bis keine Debatten sorgte die Abrechnung zur Erneuerung der Klosterzelgstrasse. Sie wurde mit nur einer Gegenstimme genehmigt. Diskussionslos und einstimmig durchgewinkt wurden auch die Kreditabrechnung für den Werterhalt und den Ausbau im Netz des Elektrizitätswerks Windisch, die Kreditabrechnung für die «Massnahmen Genereller Wasserversorgungsplan - Rahmenkredit 2021 bis 2024» sowie die Kreditabrechnung für die Massnahmen zum generellen Entwässerungsplan.

REGION Förderwettbewerb der AEW

Zum neunten Mal ruft die AEW Energie AG zur Teilnahme am Förderwettbewerb «AEW Energiebatzen» auf. Aargauer Vereine und Organisationen haben bis zum 14. Juli die Möglichkeit, ihre Projekte online einzureichen. Den acht bestplatzierten Projekten winken Förderbeträge zwischen 1000 und 5000 Franken. Die AEW unterstützt mit dem «AEW Energiebatzen» Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales sowie Forschung und Entwicklung, die das gesellschaftliche Leben im Kanton Aargau bereichern. Teilnahmeberechtigt sind nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen mit Sitz im Aargau. Nach Abschluss der Einreichungsphase entscheidet vom 15. bis 31. Juli die Bevölkerung per Onlinevoting, welche Projekte in diesem Jahr unterstützt werden. Jede Person kann während dieser Zeit einmal täglich für ihr Lieblingsprojekt abstimmen. GA

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

JURAPARK AARGAU

■ Ein neuer Wind weht im Vorstand
Am 11. Juni fand die 36. Versammlung des Trägervereins Jurapark Aargau in der Jurapark-Gemeinde Wittnau statt.

Wie jedes Jahr fand der erste Teil draussen statt, mit einer Exkursion durch das idyllische Tälchen Sundel und einem historischen Dorfrundgang. Diese Gelegenheit, den Jurapark Aargau im Kleinformat zu erleben, nahmen 50 Personen wahr. In der Turnhalle begrüsst der Wittnauer Gemeindeammann Andreas von Mentlen die 85 Jurapark-Mitglieder zur Vereinsversammlung, die vom Präsidenten Gunthard Niederbäumer geleitet wurde. Alle Traktanden, vom Jahresbericht 2024 bis zum Budget 2026, wurden einstimmig und ohne Gegenfragen genehmigt.

Nach der Wahl von Gunthard Niederbäumer zum Präsidenten im vergangenen Jahr stand dieses Jahr die reguläre Gesamterneuerungswahl des Vorstands an, die alle vier Jahre erfolgt. Die beiden Vorstandsmitglieder Andreas Thommen aus Bözetal und Ruedi Lüscher aus Laufenburg AG wurden verabschiedet und verdankt. Ruedi Lüscher ist als Gründungsmittglied des Vorgängervereins Dreiklang seit 2003 Teil des Jurapark-Vorstands und damit ein Urgestein. Der Jurapark Aargau konnte in all diesen Jahren von seiner guten Vernetzung in der Region profitieren. Er wurde mit Applaus verabschiedet und zum



Die neuen Vorstandsmitglieder des Juraparks Aargau

BILD: ZVG

Ehrenmitglied ernannt. Die amtierenden sieben sowie fünf neue Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Der Vorstand setzt sich neu aus folgenden Personen zusammen: Gunthard Niederbäumer (Präsident, Frick), Thomas Rohrer (Vizepräsident, Hellikon), Ulysses Witzig (Pro Natura Aargau, Unterentfelden), Ulla Philipps (Kanton Aargau, Rheinfelden), Stefan Schreiber (Wegensteten), Nadia Studer (Asp), Manuela Wiederkehr (Schinznach), Christian Kuhn-Somm (Küttigen), Johanna Graf (Remigen), Martin Clemen (Auenstein), Anita Märki (Wil AG) und Anton Lauber (Brugg). Nach der Erneuerungswahl stellten Christine Neff

und Anna Hoyer, Co-Geschäftsleiterinnen des Juraparks Aargau, die aktuellen Projekte im Parkgebiet vor: Einen besonderen Schwerpunkt setzt der Park in den kommenden Jahren auf das Thema Nachtdunkelheit und das Monitoring der im Park vorkommenden Glühwürmchen. Sie haben die Mitglieder motiviert, bereits jetzt Glühwürmchensichtungen im Park zu melden: gluehwurmchen@jurapark-aargau.ch

Beim anschliessenden Apéro vom Landgasthof Krone Wittnau stiessen die Jurapark-Mitglieder auf die laufenden Projekte und den neu formierten Vorstand an - natürlich mit Wein aus Wittnau. ZVG

Inserat

Maggiabrot bio.

Täglich frisch
24 Std. Teiggärung
ohne Zusatzstoffe
450gr. Fr. 5.90



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BRUGG

Mittagsmusik von Welt

Die Konzertreihe «Mittagsmusik am Gleis 1» geht in die nächste Runde. Die Jank Group um den Gitarristen Janos Knobel ist mit dem Programm «Call of peace» unterwegs. Mit Flöte, Geige und Gesang, untermalt von Gitarre, Perkussion und Keyboard, kreiert das Quartett eine oszillierende Weltmusik. Keltisch, mittelalterlich, akustisch - wie auf Klangwolken erklingen ihre Kompositionen. Die Musik ist eine melodiose Mischung aus kammermusikalischen und elektronischen Klängen. Die Arrangements der Stücke lassen Spielraum für die Liveperformance, in der sich die Formation einem spontanen Interplay und viel Spielfreude hingibt.

Donnerstag, 26. Juni, 12.30 Uhr
Metron-Haus, Brugg
Eintritt frei, Kollekte

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Melonen-Rajita mit orientalischen Hacktätschli

Für 4 Personen

Zutaten	
½ TL	Salatgurke, an der Röstiraffel gerieben
½ TL	Salz
500 g	cremiges Joghurt nature
Ca. 200 g	Charentais-Melone, gerüstet, in kleinen Würfeln
1	Tomate, entkernt, in kleinen Würfeln
1	kleine Zwiebel, gehackt
½	Peperoncino, entkernt, gehackt
1 EL	Peterli, gehackt
1 Msp.	Pfeffer
700 g	Rindschackfleisch
1 Bund	Minze, gehackt
100 g	Hirtenkäse oder Feta, zerbröckelt
1 TL	Salz
1 EL	Paprika
	Pfeffer
2 EL	Sonnenblumenöl

Zubereitung

1. Gurke mit Salz mischen, 10 Minuten ziehen lassen. Entstandene Flüssigkeit abgiessen, Gurke mit den restlichen Zutaten mischen.
2. Hackfleisch, Minze und Käse in einer Schüssel zusammen mit Salz, Paprika und Pfeffer gut vermischen. Aus der Masse 8 Hacktätschli formen.
3. Hacktätschli im heissen Öl beidseitig je 3-5 Minuten anbraten, mit Rajita servieren.

ÖSI TIPPS: Mit Ofenkartoffeln oder im Pitabrot servieren. Passt auch gut als Dip sowie zu gebratenem oder grilliertem Fleisch und Gemüse.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

REGION: Die neue Saison des Kurtheaters Baden

Kurtheater sorgt für Bühnenwirbel

2025/2026 ist Uwe Heinrichs sechste Spielzeit als künstlerischer Direktor des Kurtheaters. Diese Saison steht unter dem Motto «Drama».

ELISABETH FELLER

«Mach nicht so ein Drama.» Wer kennt diesen Satz nicht? Doch im Bühnenschauspiel «ist Drama ein Begriff, der die Essenz des Theaters verkörpert: das Spiel mit Emotionen, Konflikten und menschlichen Schicksalen». Das liest man in Uwe Heinrichs Vorwort in der Broschüre zur Spielzeit 2025/2026.

Als visuelles Drama kann man auch Pascale Küngs Gestaltung der Bildstrecke für das Heft «lesen»: Die Gartnerin stützt sich bei ihren roten Illustrationen auf Shakespeares Drama «Timon von Athen». Dieses wird in der neuen Saison zwar nicht im Badener Haus gespielt, wohl aber drei Werke aus der Zeit der Geburtsstunde des Dramas im alten Griechenland: «Laios» in der berühmten Inszenierung Karin Beiers am Schauspielhaus Hamburg mit der «unvergleichlichen» Lina Beckmann; sodann Sophokles' «Ödipus Tyrann» mit den beiden Ausnahmeschauspielerinnen Alicia Aumüller und Patrycja Ziolkowska. Zuvor war diese Inszenierung am Schauspielhaus Zürich zu sehen – nun zieht sie hinaus in die mit Baden nahe, danach weite Theaterwelt. Mit Sophokles «Antigone» findet die «griechische Trilogie» dann ihren Abschluss.

Neben ihr zieht sich als zweiter roter Faden das Thema «Starke Frauen» (die auch Männer spielen) durchs Programm. «Louise» ist beispielsweise eine dieser Frauen; in Szene setzt sie das Multitalent Martin Zimmermann, der sowohl für die Choreografie als auch die Regie und das Bühnenbild verantwortlich zeichnet. Als «absurd zirzensisches Spektakel» wird das Werk gerühmt, das Zirkus, Tanz und spektakuläre Bühneninstallationen verquickt. Und das alles zum Saisonauftakt im Oktober.

Frausein: Was bedeutet das? Dieser Frage gehen die Regisseurin und



Mit dem neuen Programm in Händen (von links): Das Kurtheater-Team mit Lara Albanesi, Katja Stier und Uwe Heinrichs freut sich auf die kommende Spielzeit

einige Direktorin des Theaters Neumarkt in Zürich, Crescentia Dünsser, und vier Schauspielerinnen in ihrem Rechercheprojekt «Heimat. Mythos. Frau.» nach.

Und ja, eine besondere Frau ist die Strafverteidigerin Tessa Ensler, die sich als späteres Vergewaltigungsopfer von ihrer verletzlichen Seite zeigt – und gerade dadurch Stärke beweist. Suzie Millers Monodrama «Prima Facie» mit der grandiosen Anna Grisebach hat als Eigenproduktion im Proberaum derart eingeschlagen, dass Klaus Hemmerles Inszenierung im Oktober abermals gezeigt wird.

Natürlich wartet das Kurtheater 2025/2026 mit einer Eigenproduktion auf. Die Badener Regisseurin Johanna Böckli inszeniert «Die Welt im Rücken». Das Stück basiert auf Thomas Melles gleichnamigem autobiografischem Roman, einer Chronik eines zerrissenen, da von einer bipolaren Störung heimgesuchten Lebens.

Und sonst gibt es eine riesengrosse Wundertüte mit vielen Leckerli. Opernfans werden mit Mozarts «Zauberflöte» und Puccinis «La Bohème» glücklich sein, die vom Theater Orchester Biel Solothurn inszeniert werden. Tanzfans werden sich – im Rahmen von Steps – wohl auf Choreografien von Sharon Eyal sowie Tiffany Tregarthen/David Raymond mit der Göteborgs-Operans Danskompani

stürzen. Die Familie Flöz ist im Kurtheater ebenso zu Gast wie Rimini Protokoll mit «All Right. Good Night.» und Milo Raus vom Niederländischen Theater Gent mit «The Interrogation»: ein sehr persönliches Stück von Édouard Louis über das Zweifeln und Scheitern. Für Uwe Heinrichs zwei erstmals in der Schweiz gezeigte Highlights der neuen Saison.

Zu Schauspiel, Musiktheater und Tanz stösst das neue Format «Physical Theatre», das kein Tanztheater ist, sondern eines mit viel artistischem Glanz. Worauf warten wir noch? Nein, nicht auf Becketts «Godot», sondern «Warten auf Beckett» mit Max Merker und dem Badener Schauspieler Aaron Hitz – ein unschlagbares Doppel, wenn es um hinreissenden Spielwitz und irres Tempo geht.

Wie wird die neue Saison ankommen? Uwe Heinrichs und Lara Albanesi, Verwaltungsdirektorin, sind optimistisch. Denn die vergangene Spielzeit mit einer Platzausnutzung von über 80 Prozent zeigt: Das kuratierte Programm sowie die von Lara Albanesi betreuten Vermietungen werden geschätzt. Bester Beweis dafür sind die steigenden Abonnementsbestellungen. Wenn bloss nicht dieses Tränchen im Knopfloch wäre. Ende Juni muss man sich von Katja Stier verabschieden: Sie verlässt nach fast 19 Jahren in der Kommunikationsabteilung das Kurtheater Baden.

AMTLICHES



WINDISCH

128732 GA

Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Gestützt auf § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden und § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden werden die Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 veröffentlicht.

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024
2. Entgegennahme Rechenschaftsbericht 2024
3. Genehmigung Jahresrechnung 2024
4. Zusicherung Ortsbürgerrecht Philipp Keiser
5. Genehmigung Änderung Baurechtsvertrag vom 7. August 1973

Gestützt auf § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden und § 30 Abs. 1 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden wurden die obgenannten Beschlüsse abschliessend gefasst.

Gemeinderat Windisch

BILD: EF

BAUGESUCHE

brugg

128715 GA

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 23. Juni 2025 bis zum 22. Juli 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 22. Juli 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

gemeinde bözberg

128696 GA

Kantonale Zustimmung: nicht erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 21. Juni 2025 bis 21. Juli 2025 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 13. Juni 2025

Gemeinderat Bözberg



WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2025-0038

128706 GA

Planaufgabe: vom 20. Juni 2025 bis 21. Juli 2025 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis 21. Juli 2025 schriftlich und begründet bei der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen

Windisch, 13. Juni 2025

DER GEMEINDERAT

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?

Rufen Sie jetzt an.

Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



TRAUERANZEIGE

*Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.*

Psalm 139,5

(Tauspruch unserer Eltern am 2. Mai 1953)

Wir nehmen Abschied von unserer Mama, unserem Grossmuetti und Urgrossmuetti und meiner Gotte

Ruth Balsiger-Freivogel

28. April 1929 bis 14. Juni 2025

Ihr langes und erfülltes Leben ist zum Ziel gekommen. Dankbar denken wir an sie, auch an die vergangenen letzten Jahre.

Deine Familie

Wir danken allen, die ihr gut wollten, besonders dem Spitex-Team und natürlich Veronica und Maria.

Die Abdankung findet statt am Donnerstag, 26. Juni, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Windisch.

Anstelle von Blumen können die beiden Hilfswerke berücksichtigt werden:

– Heilsarmee, 4053 Basel, CH02 3000 0005 3044 4222 5

– CBM Christoffel Blindenmission, 8800 Thalwil, CH41 3000 0002 7000 1441 5

Traueradresse:

Elisabeth Brunner-Balsiger, Margarethenstrasse 96, 4102 Binningen BL

BRUGG: Die Freizeitwerkstatt lud zum Tag der offenen Tür ein

Fünf Jahre, viele Ideen, offene Türen

Der Verein Freizeitwerkstatt zeigte, was in den Räumen alles möglich ist – von Malerei über Drechseln bis zum kreativen Nähen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Zum fünften Mal öffnete die Freizeitwerkstatt an der Schulthess-Allee 4 letzten Samstag ihre Türen. Das freute auch Marianne Badertscher, eines der Gründungsmitglieder. «So erhielten die Besuchenden einen ausgiebigen Einblick, was in unseren Räumlichkeiten alles angeboten wird.» Die als Verein aufgestellte Freizeitwerkstatt hat sich, als der Stadtrat im Dezember 2020 der Nutzung des Kupperhauses zustimmte, in Brugg bestens etabliert. Das kreative Haus lädt ein, handwerkliche Tätigkeiten auszuüben – sei es selbstständig, in Begleitung einer Fachperson oder in entsprechenden Kursen. Die Freizeitwerkstatt ist am Mittwoch- und Samstagmittag sowie am Donnerstagabend für alle geöffnet.

Auch André Weber geht seit geraumer Zeit in der Freizeitwerkstatt ein und aus. Am Tag der offenen Tür freute er sich darüber, dass er einige seiner Werke aus dem letzten Jahr einem breiteren Publikum zeigen durfte. «Anfangs bearbeitete ich Speckstein, mittlerweile male ich mit Acrylfarben Improvisationswerke. Manchmal sind andere Malkünstler vor Ort, und wir können uns austauschen oder Tipps geben.»

Die Zickzackmaschine

Dieter Wirz demonstrierte die drei Industrienähmaschinen, die er gekauft, repariert, aufgebaut und der Freizeitwerkstatt zur Verfügung gestellt hat: die Singer 29k, eine Schuhmacherreparaturmaschine, die Singer 307 G, eine Zickzackmaschine, die Leder nähen kann, und die Pfaff 145 H3, eine Sattlerflachbettmaschine mit Dreifachtransport.

Auf reges Interesse stiess ausserdem die Drechslerdrehbank, die der



Die regionale Gruppe De Note na unterhielt musikalisch

BILD: PETER MUNZ

Freizeitwerkstatt grosszügigerweise geschenkt wurde. Um mit dieser zu arbeiten, richtete man eigens im Keller ein Kabäuschen ein. Susi Spicher und ihre Schwester Kathrin zeigten live, wie eine Schale aus Kirschbaumholz entsteht. «Es ist eine ziemliche Herausforderung», verriet Susi Spicher später, «deshalb trage ich stets ein Visier.» Im Kurs der Freizeitwerkstatt verraten die beiden Frauen sowie Mark Brink die ersten Handgriffe und machen Mut, sich in diesem faszinierenden Handwerk selbst auszuprobieren, und zwar im offenen Drechseln oder einem Grundkurs, angeboten von Basil Bohn.

Was passieren kann, wenn man gemeinsam kreativ ist, zeigten auf eindrückliche Weise die Werke von Ruth Meier, Luzia Müller und Nicole Zaugg. Die drei Damen sind nicht nur beste

Kolleginnen, sondern sie verbindet auch ein gemeinsames Hobby. So staunten die Besuchenden über Gezeichnetes, Gestempeltes, Genähtes, Drahtiges, Gesticktes, Gestricktes, Gebasteltes und zahlreiche Schmuckkunstwerke.

Malen, Kritzeln, Zeichnen

Auf grosses Interesse stiessen die Werke von Linda Goetschi. Sie hat sich auf Portratarbeiten spezialisiert und porträtierte spontan vor Ort. Die Kunstschafterin bietet in der Freizeitwerkstatt Kurse an, und zwar unter «Malen, Kritzeln, Zeichnen».

Die wissenschaftliche Illustratorin malt mit Kreide oder Rötelfarben. Zuerst teilt sie ein Gesicht in Abschnitte ein, arbeitet anschliessend die Perspektiven heraus und widmet sich der Augenpartie. In 20 bis 30 Minuten war

eine Person porträtiert, und wer mochte, durfte einen symbolischen Zustupf ins Kässeli legen. In der Freizeitwerkstatt ist seit April zudem ein Caritas-Nähatelier für Frauen zu Hause. Das Nähatelier am Freitagmorgen richtet sich in erster Linie an Frauen, die keine eigene Nähmaschine besitzen, aber gemeinsam nähen, flicken, ändern und sich austauschen möchten.

In der Freizeitwerkstatt sind auch die Kleinen willkommen. So bieten Vrene Zimmermann und Esther Uzun zweimal monatlich eine Kinderwerkstatt für 6- bis 12-Jährige an, samstags von 9 bis 12 Uhr. Am ersten Samstag des Monats nimmt das Reparaturcafé defekte Gegenstände zum Flickenteppich entgegen. Spielabende und Fotoabende der Gruppe «Fotografie und Gestaltung» sind inzwischen re-

gelmässig wiederkehrende Treffpunkte.

Zahlreiche Besuchende

Der Tag der offenen Tür war ein grosser Erfolg. Die vielen Besucherinnen und Besucher verteilten sich im und ums Haus oder machten es sich im Café gemütlich. Der stimmige Anlass wurde musikalisch begleitet von der regionalen Musikgruppe De Note na.

Der Verein wächst kontinuierlich und freut sich über neue Mitglieder. Wer sich für eine Mitgliedschaft entscheidet, profitiert von vielen Vorteilen. Besonders freut sich der Verein über die kreativen Initiativen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern, aus denen vieles entstanden ist, wie Drechslerei, Spielabende, Repair-Café, Treffpunkt Fotografie und Gestaltung.

BRUGG

World-Jazz mit Zjaca und Abreu

Am Samstag zelebriert das Nomad-Café den Sommer und lässt die verschlungenen Töne aus dem offenen Fenster hinausschweben in die Gassen der Altstadt. Im Sommer vor zwei Jahren haben die Flusshaus-Betreiber Ratko Zjaca am Festival Jazz & Meer in Kroatien kennengelernt. Der virtuose Jazzler zog sie in seinen Bann. Gute Gespräche folgten, der Kontakt blieb lebendig, und jetzt ist er gemeinsam mit seinem kubanischen Musikerfreund und Spielgenossen Roland Abreu im Brugger Nomad-Café zu Gast. Die musikalische Freundschaft und Zusammenarbeit dieser zwei herausragenden Künstler mündet in eine unvergleichliche Kombination aus Gitarre und Akustikbass, die zu atemberaubenden Klangbildern und Arrangements führt. Ihre gemeinsame Klangreise sprüht vor rhythmischen Ideen, Textur und Raum. Der Enthusiasmus, die Leidenschaft, die Intensität und die Wärme der Künstler sind in jedem Moment ihrer Liveperformance zu spüren. Ein inspirierendes und genussvolles Kraftwerk von Eigenkompositionen, das sich niemand entgehen lassen sollte.

**Samstag, 21. Juni, 20.30 Uhr
Nomad-Café, Brugg**

HAUSEN: Die Gemeindeversammlung beschäftigte sich mit gewichtigen Traktanden

Ja und Nein zu Sanierungen

Hausen verkauft Land, baut Schulden ab, will die Hauptstrasse und Bushaltestellen sanieren – aber noch nicht die «Alterssiedlung».

HANS-PETER WIDMER

Neun Sachgeschäfte legte der Gemeinderat Hausen den 131 anwesenden Stimmberechtigten (5,7 %) an der Sommergemeindeversammlung vor – Diskussionsstoff für eine angeregte dreistündige Debatte. Am meisten zu reden gaben der schliesslich mit zwei Ergänzungen und grosser Mehrheit angenommene Projektierungskredit in Höhe von 88 000 Franken für die Sanierung der Hauptstrasse und der Bushaltestellen sowie der Baukredit in Höhe von 2,82 Millionen Franken für die Sanierung einer quasi als Alterssiedlung betriebenen gemeindeeigenen Liegenschaft; dieses Geschäft wurde aber mit 62 gegen 56 Stimmen zur Neubearbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Einmal mehr die Hauptstrasse

Die 1,7 Kilometer lange Hauptstrasse – Hausens Rückgrat und immer wieder ein Politikum – weist Belagsschäden auf, und die vier Bushaltestellen

mit acht niedrigen Einsteigekanten in Fahrtrichtung Brugg und Birrfeld entsprechen nicht mehr den Normen für behindertengerechtes Bauen. Der Sanierungsbedarf und der beantragte Projektierungskredit für eine etappenweise Instandstellung waren im Prinzip unbestritten. Der Gemeinderat wollte in einer ersten Etappe die Bushaltestellen Turnhalle und Stollen mit den entsprechenden Strassenabschnitten und später die Haltestelle Post im Dorfzentrum sanieren.

Diese Priorisierung korrigierte die Gemeindeversammlung etwas, indem sie einem Zusatzantrag für den gleichzeitigen Ausbau der meistfrequentierten Haltestelle Post zustimmte. Sozusagen als Relikt einer anscheinend noch nicht ganz bewältigten Vergangenheit wurde auch der Antrag gestellt und gutgeheissen, alle Busbuchten zu erhalten und keine Fahrbahnhalte zu planen.

Zu teure Haussanierung

1994 baute die Gemeinde im Dorfzentrum ein Mehrfamilienhaus mit elf hindernisfreien Wohnungen und spitexfähigen Nebenräumen, denen der Charakter einer Alterssiedlung zugemessen wurde. Dieser Bedeutung wurde das Objekt nur zum Teil gerecht, die Nachfrage war zu gering. Inzwischen ist die 31-jährige Liegen-

schaft energetisch, installations- und komfortmässig sanierungsbedürftig. Im Rahmen einer neu entwickelten Werterhaltungsstrategie beantragte der jetzige Gemeinderat eine umfassende Instandstellung. Weil es die Vorgängerbehörden verpassten, aus den stetigen Mietzinseinnahmen einen Erneuerungsfonds anzulegen, beschwert der Kredit von 2,8 Millionen Franken nun die Gemeinderrechnung.

An dieser Summe stiessen sich die Geister. Die einen plädierten für eine sanfte Renovation, andere eventuell für den Rückbau und den Neubau des Gebäudes. Der Gemeinderat warnte davor, die an sich gute Bausubstanz ohne Investitionen dem Zerfall auszusetzen. Doch die Gemeindeversammlung wies das Geschäft für eine Neubeurteilung zurück, ohne die Verzichtsplanung näher zu deklarieren.

Landverkauf, Schuldenabbau

Genehmigt wurde der Verkauf der ehemaligen Turnhalle Rothübel samt 7125 Quadratmeter Land neben der Kirche an die reformierte Kirchengemeinde Windisch für 817 500 Franken sowie von zwei baureifen, 2450 und 1623 Quadratmeter grossen Parzellen in der Mehrfamilienhauszone Im Stück für 5,35 Millionen Franken beziehungsweise 3,48 Millionen Franken. Der daraus resultierende Qua-

dratmeterpreis von über 2100 Franken ermöglicht der Gemeinde einen massiven Abbau der Nettoschuld um 6,25 Millionen Franken – jedoch stellt er, wie aus der Mitte der Versammlung angemerkt wurde, eine beängstigende neue Marke im Immobilienmarkt des Dorfes auf.

Unbestritten passierten die Gemeinderrechnung und der Rechenschaftsbericht 2024, eine Einbürgerung und ein weiterer Verpflichtungskredit in Höhe von 342 000 Franken für einen neuen Messschacht der Wasserversorgung. Der Gemeinderat teilte zum Schluss mit, dass er der schwer betroffenen Walliser Gemeinde Blatten 10 000 Franken zuspreche. Zudem informierte er über den Stand der Überbauung des Reichhold-Campus, die Sanierung des Lindhofschulhauses und die Behebungen der Mängel auf dem Dach der neuen Mehrzweckhalle und des Gemeindegartens.

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

RINIKEN: Guido Ledergerber zum Gedenken

Chronist des Lokalgeschehens

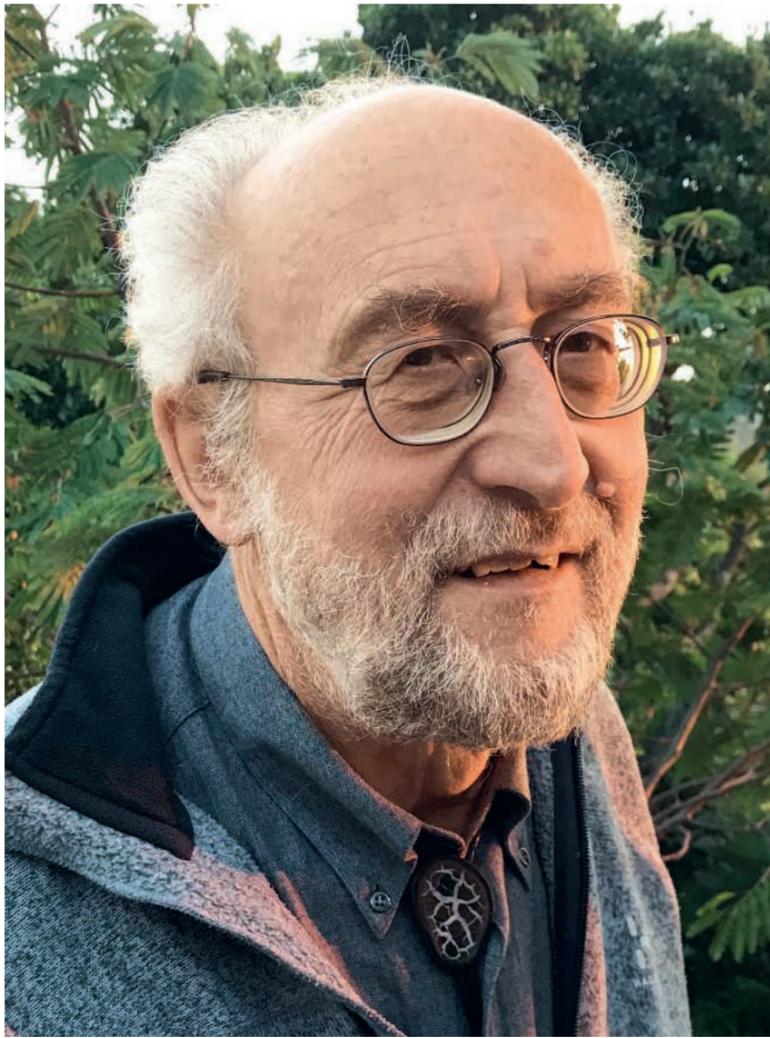
Guido Ledergerber war Wissenschaftler, Naturfreund und jahrelang Chronist der «Brugger Neujaersblätter». Er ist 74-jährig gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Eine grosse Trauergemeinde nahm im Bis auf den letzten Platz besetzten Zentrum Lee in Riniken vom früheren Nuklearwissenschaftler, Naturfreund und leidenschaftlichen Denker Guido Otto Ledergerber Abschied. Seine Tochter und die beiden Söhne charakterisierten ihn als willensstarke, vielseitig interessierte, dialogbereite und handwerklich begabte Persönlichkeit mit einem unerschütterlichen Urvertrauen. Der Historiker Max Baumann, Stilli, würdigte das jahrzehntelange nebenberufliche Engagement des ehemaligen Verfassers der Jahreschronik in den «Brugger Neujaersblättern».

Ein freiheitlicher Geist

Den gebürtigen Ostschweizer mit dem Fürstentländer Dialekt verschlug es aus beruflichen Gründen und dank der seit den 60er-Jahren wachsenden Nukleartechnologie in den Aargau. Nach einer Laborantenlehre in der sankt-gallischen Weltfirma Bühler, Uzwil, und einem Chemiestudium am Technikum Winterthur arbeitete er von 1973 bis 1995 als Chemiker HTL, dann als Gruppenleiter Kraftstoffentwicklung im Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung in Würenlin-



Guido Ledergerber

BILD: ZVG

gen. Von dort trat er als Leiter der Sektion Kernbrennstoff in das Paul-Scherrer-Institut über. Ab 2000 bis zur Pensionierung 2016 war er Ressortleiter Nukleare Betriebsführung des Kernkraftwerks Leibstadt.

Vor einem USA-Aufenthalt heiratete Guido Ledergerber seine Jugendfreundin Silvia Gerber. Das Paar und die drei Kinder bauten später in Riniken ein Haus. Der Hausherr erstellte vieles selbst; von den Handwerkern erwarb er Wissen und Geschick. Beruflich an chemische Präzision gewöhnt, meisterte er auch die privaten Alltagsaufgaben exakt und zielbewusst, hingegen liess er im Garten der Natur freien Lauf. Die Naturverbundenheit konnte er zudem im Familienrefugium auf der kleinen Île du Levant, Insel des Sonnenaufgangs, vor der französischen Mittelmeerküste bei Toulon ausleben – über Jahrhunderte ein Zufluchtsort religiöser Orden, später ein Anziehungspunkt der Naturheilkunde und der Sonnenbädertherapie.

Publizistische Knochenarbeit

25 Jahre lang verfasste Guido Ledergerber die Jahreschronik der «Brugger Neujaersblätter». Sie ist das historische Gedächtnis, das zuverlässigste und umfassendste chronologische Nachschlagewerk der Region Brugg. Seit 136 Jahren wird hier über das lokale Geschehen rapportiert. Es ist eine Kunst, in zwei, drei Sätzen denkwürdige Ereignisse so zu beschreiben, dass sie auch in 20, 30 oder 50 Jahren noch nachvollziehbar sind.

Dahinter steckt publizistische Knochenarbeit: tägliches Beobachten, Abwägen und Festhalten der Vorgänge.

Der Chronist Guido Ledergerber las deshalb schon am Morgentisch die Lokalzeitungen – abgesehen von seinem Leibblatt, der NZZ – und nahm auf, was ihm sonst noch zu Ohren kam. Manches reflektierte er zunächst mit seiner Familie, bevor er das gesammelte Material in die Ferien mitnahm, es in Lesestoff umwandelte und stets pünktlich zum Drucken ablieferte. Als Redaktionsmitglied setzte sich Guido Ledergerber ausserdem dafür ein, dass naturwissenschaftliche und technische Themen in den «Neujaersblättern» nicht zu kurz kamen und sämtliche Ausgaben seit 1904 digital abrufbar wurden. Am Herzen lag ihm die publizistische Begleitung des entstehenden Fachhochschulcampus in Brugg-Windisch.

Seine ausdauernde, verdienstvolle Arbeit als Chronist des Lokalgeschehens wurde aber von der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und dementsprechend ebenso gering wertgeschätzt wie die «Neujaersblätter».

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

PUBLIREPORTAGE



Frische Hochstamm-Chriesi aus dem Fricktal

© Jurapark Aargau



Die Ernte in der Höhe ist zeitaufwändig.

© visualmoment.ch



Hochstammchriesi eignen sich für leckere Wähen.

© Julia Weiss

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

Die «Chriesi-Ziit» steht vor der Tür! Die saftigen Fricktaler Hochstamm-Kirschen sind ein echtes Geschmackserlebnis – aber kaum mehr erhältlich. Jetzt vorbestellen und in Brugg, Baden oder Schinznach abholen!

Hochstammbäume sorgen nicht nur für ein schönes Landschaftsbild – auch geschmacklich sind deren Früchte echte Geheimtipps! Besonders die alten Obstsorten überraschen mit intensivem Aroma und einzigartigem Geschmack. Ihre Sortenvielfalt ist ein wertvolles Kulturgut, das es zu bewahren gilt. Darüber hinaus bieten Hochstammbäume wertvolle Lebensräume – etwa für Fledermäuse, Steinkäuze und viele weitere Tiere, die zwischen Wurzeln und Baumkrone leben. Dieses vielfältige Ökosystem können kurzlebige Niederstammbäume nicht bieten. Wer also «Chriesi» von Hochstammbäumen geniesst, tut sich selbst – und der Natur – etwas Gutes.

Chriesi geniessen, Hochstammbäume fördern

Die aufwendige Pflege und fehlende Abnahmemöglichkeiten machen die Hochstamm-Bewirtschaftung für Landwirtschaftsbetriebe zunehmend unattraktiv. Setzen Sie sich mit dem Jurapark Aargau für den Erhalt dieser Naturperlen ein – mit dem Genuss aromatischer Fricktaler

Hochstamm-Kirschen oder einer Hochstamm-Patenschaft. Denn nur wenn die Nachfrage bleibt, bleiben auch die Bäume.

Jurapark-Verkaufsaktion

Auch dieses Jahr organisiert der Jurapark Aargau zusammen mit der «Landi Oberes Fricktal» einen Kirschenverkauf. Pro verkauftes Kilogramm «Chriesi» fliesst ein Anteil in Jurapark-Hochstammprojekte zur Förderung der Bäume in der Region. Vor Ort gibt es eine kleine Menge Kirschen im Direktverkauf. Wer auf Nummer sicher gehen will, bestellt sich aber die gewünschte Menge vor und holt sie an den Verkaufstagen ab. Die erntefrischen «Chriesi» erhalten Sie an verschiedenen Daten beim Jurapark-Stand am Brugger und Badener Wochenmarkt sowie im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach.

Jetzt «Chriesi» und andere gluschtige Sachen im Jurapark-Onlineshop bestellen!

➔ shop.jurapark-aargau.ch



Vorbestellen und geniessen!

Die Verkäufe finden voraussichtlich zwischen Juni und Juli statt, die genauen Verkaufstermine werden nach Verfügbarkeit im Jurapark-Onlineshop bekannt gegeben.

1. Chriesi online vorbestellen

bis 2 Tage vor Verkaufsdatum (bis 16 Uhr) im Jurapark-Onlineshop: shop.jurapark-aargau.ch
→ Die Bestellung ist verbindlich und wird bei Nichtabholung in Rechnung gestellt.

2. Abholung in Brugg, Baden, Schinznach

Brugger Wochenmarkt

Eisiplatz | Abholort und Direktverkauf
jeweils Freitag | 7.30 bis 10 Uhr

Badener Wochenmarkt beim Jurapark-Stand

Weite Gasse | Abholort und Direktverkauf
jeweils Samstag | 7.30 bis 10.30 Uhr

Gartencenter Zulauf AG, Schinznach

Abholort und Direktverkauf, Fr + Sa



WINDISCH: Aussergewöhnliches Finale des Festivals Tanz und Kunst Königsfelden

Flamenco - wie man ihn nie gesehen hat

David Coria, einer der führenden Künstler des neuen Flamenco, zeigt seine preisgekrönte Produktion «Los Bailos Robados» in Königsfelden.

URSULA BURGHER

Die Handlung von «Los Bailos Robados» mit der Compañía David Coria - Aufführungen am 20. und 21. Juni in der Klosterkirche Königsfelden - basiert auf einer realen Begebenheit, die sich 1518 in Strassburg aus bis heute ungeklärten Umständen zugetragen hat. Laut historischen Quellen begann eine Frau haltlos Tag und Nacht zu tanzen. Daraus entwickelte sich eine Art Massenhysterie. Bald tanzten Hunderte von Menschen bis zur Erschöpfung, die bei manchen sogar zum Tod führte. Eine überzeugende Erklärung gibt es für die damalige «Tanzbesessenheit» nicht. Ursache könnten die Unsicherheiten und Hungersnöte in den Umbruchzeiten des zu Ende gehenden Mittelalters gewesen sein. Tanz war alles, was die unterdrückten Menschen noch hatten, um zu rebellieren und die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Diskutiert wurde als mögliche Erklärung für die tranceartige Tanzwut eine Mutterkornvergiftung, die bei Missernten vorkam.

Die Lebensumstände des 41-jährigen Tänzers und Choreografen David



David Coria im Kloster Königsfelden

BILD: UB

Coria sind zwar mit der damaligen Situation nicht zu vergleichen, aber seine Leidenschaft für den Tanz kommt einer Besessenheit nahe. «Ich könnte nicht leben, ohne zu tanzen, etwas anderes kam für mich nie infrage», sagt er. Mit vier Jahren nahm er Unterricht, ab acht besuchte er verschiedene Tanzschulen und schloss später eine professionelle Tanzausbildung ab. Er wuchs als eines von elf Kindern im kleinen Dorf Coria del Rio in der Nähe von Sevilla auf. Daher

stammt sein Künstlername. Der Vater starb früh.

Mit 16 Jahren zog David Coria nach Madrid und nahm Jobs in gut bezahlten Fernsehshows an. Wegen seines enormen Talents wurde er ins Ensemble des Ballet Nacional de España aufgenommen, das sich der Tradition des spanischen Tanzes und dessen Weiterentwicklung widmet. Danach war er laufend in verschiedenen, teilweise weltbekannten freien Tanzensembles engagiert, bevor er sich entschloss,

seine eigene Compañía David Coria zu gründen. Für sein Schaffen als Tänzer und Choreograf wurde der 41-Jährige mehrfach ausgezeichnet. 2024 gewann er für «Los Bailos Robados» den «Premio Talia», eine Auszeichnung, die in der Tanzszene mit dem Oscar in der Filmwelt zu vergleichen ist. Umso gespannter darf man sein, wenn er die von ihm choreografierte Produktion, in der er selbst mittantzt, jetzt im Rahmen von Tanz und Kunst Königsfelden dem Schweizer Publikum zeigt.

Einzigartige Kunst

Auf der Bühne der Klosterkirche Königsfelden werden am 20. und 21. Juni fünf Künstlerinnen und Künstler der Extraklasse stehen, die sich mit ihrem Tanzschaffen alle bereits einen Namen gemacht haben. So wie David Coria, der die Klischees und Stereotypen der Flamencokunst längst verlassen hat, immer neue Ausdrucksformen sucht und es liebt, sich auf tänzerische Experimente und Herausforderungen einzulassen. In der diesjährigen Produktion «Carmen» von Tanz und Kunst Königsfelden unter der künstlerischen Leitung von Filipe Portugal hatte er beispielsweise die männliche Hauptrolle des Don José inne und begeisterte das Publikum restlos. Begleitet werden er und seine Compañía von grossartigen Musikerinnen und Musikern, wie dem andalusischen Sänger David Lagos, der seinerseits als einer der kreativsten Köpfe in der zeitgenössischen

Flamencoszene gilt. Statt den klassischen Gitarren kommen Saxofon und verschiedene andere Blasinstrumente sowie Celli zum Einsatz. Eine Cellistin, die in Königsfelden auftritt, stammt aus Chile, ihre Zwillingsschwester wird zu ihren Klängen tanzen.

Die beiden sind mit eigenen Programmen international erfolgreich. «David hat eine ganz eigene Sprache im Flamenco entwickelt, die es sonst nirgends gibt. Er ist einzigartig», bekundet Brigitta Luisa Merki, die Fachexpertin für spanischen Tanz ist. Und Filipe Portugal meint: «Als ich David tanzen sah, wusste ich sofort, dass er mein Don José in «Carmen» ist, und war gespannt, wie seine Flamencowurzeln sich mit meiner zeitgenössischen Tanzsprache vereinen lassen. Die Zusammenarbeit mit ihm war unglaublich bereichernd.»

Weltweit unterwegs

Über die Anerkennung, die ihm in Form von zahlreichen Auszeichnungen zuteilwird, freut sich David Coria natürlich enorm. «Noch wichtiger ist mir aber die Gewissheit, dass ich von meiner Tanzleidenschaft leben und mich ständig weiterentwickeln kann. Dafür bin ich sehr dankbar.» Gleich nach den Auftritten in der Schweiz geht es für ihn und die anderen Mitwirkenden von «Los Bailos Robados» nach Albuquerque (USA), danach stehen Shows in Kanada an. Die Welt steht ihm offen.



Heike Bauer-Brösamle

BILD: ZVG

WINDISCH: Heike Bauer-Brösamle kandidiert

Neue Kandidatur der Grünliberalen

Heike Bauer-Brösamle stellt sich als Kandidatin der Grünliberalen Partei (GLP) zur Wahl als Gemeindepräsidentin von Windisch.

Heike Bauer-Brösamle wurde an der Versammlung der GLP-Sektion Brugg-Windisch einstimmig nominiert. Die Ökonomin, erfahrene Führungskraft und langjährig engagierte Bürgerin will «frischen Wind in die lokale Politik bringen - mit einem klaren Ziel: Windisch zukunftsfähig, lebendig und nachhaltig zu gestalten», so die Partei.

«Ich bin Quereinsteigerin in die Politik, aber nicht in Verantwortung», sagt Heike Bauer-Brösamle in einer Mitteilung. «Als Ökonomin mit fast zwei Jahrzehnten Führungserfahrung in einem internationalen Pharmakonzern sowie als Coach und Beraterin

für Organisationen bringe ich die Fähigkeit mit, komplexe Themen strukturiert und lösungsorientiert anzugehen.»

Heike Bauer-Brösamle stammt aus dem Südschwarzwald und lebt seit über 20 Jahren mit ihrem Mann und den drei Kindern in Windisch. Sie engagierte sich ehrenamtlich unter anderem beim Aufbau der Kinderbetreuung im Chinderhuus Simsala, im Vorstand von Pro Velo Brugg-Windisch und als Synodale der Landeskirche Aargau.

Mit drei frei werdenden Sitzen im Gemeinderat sei nun die Zeit für einen echten Aufbruch gekommen, betont sie. Ihre Kandidatur - neben SP und FDP - versteht sie als Chance zur Erweiterung der demokratischen Auswahl: «Eine dritte Stimme bringt mehr Dialog, mehr Ideen und mehr Miteinander statt Polarisierung. Genau das brauchen wir in Windisch jetzt», erklärt Heike Bauer-Brösamle. GA

REGION: Erfolg für Robotikteam mit Mitgliedern aus der Region

Mindfactory gewinnt in Kapstadt

Das Aargauer Robotikteam Mindfactory hat beim Finale der First Lego League in Kapstadt die höchste Auszeichnung gewonnen.

Was diesen Erfolg so besonders macht? Das Team aus dem Aargau überzeugte am Wettbewerb in Südafrika im Mai nicht nur mit technischer Exzellenz, sondern auch mit aussergewöhnlichem Zusammenhalt, Improvisationstalent und beeindruckender Konstanz. Und das trotz einer gesundheitlich turbulenten Woche, die dem Wettbewerb einige Dramatik verlieh.

Bereits zu Beginn der intensiven Wettbewerbstage mussten mehrere Teammitglieder krankheitsbedingt pausieren. Präsentationen, Robogame und Jurybefragungen wurden kurzfristig neu trainiert. Die Eröffnungsfeier und die Vorrunden trat das Team in stark reduzierter Besetzung an. Doch in letzter Minute war das Team - wenn auch nicht alle kerngesund - fast vollzählig wieder auf den Beinen.

600 von 620 möglichen Punkten

Im sogenannten Robogame, bei dem ein selbst entwickelter Lego-Roboter auf einem komplexen Spielfeld Aufgaben zum Saisonthema «Submerged» lösen musste, glänzte das Schweizer Team mit einer weltweit einzigartigen Leistung: mit drei aufeinanderfolgenden Läufen mit über 600 von maximal 620 Punkten. Diese Konstanz erreichte kein anderes Team. In der dritten und letzten Runde lief der Roboter so präzise, dass ein Teammitglied während des Laufs sogar Zeit für ein paar Liegestütze hatte.

Auch im Alliance Run, bei dem zwei zufällig zusammengestellte internationale Teams gemeinsam gegen andere Paare antreten, überzeugte Mindfactory in der Kooperation mit ihren Partnern aus Rumänien. Und schliesslich zahlte sich die monate-



Oben, von links: Moderator OAC, Organisator OAC, Yaron Traub (Stetten), Coach Benedek Mezei (Baden), Casimir Winzenried (Erlinsbach), Ella Robinson (Muri), Tim Föhner (Baden), Gast OAC, Moderatorin OAC; unten: Coach Yuri Honegger (Rüthof), Roman Suter (Gebenstorf), Alexander Straub (Safenwil), Alexander Kaufmann (Brugg)

BILD: ELENA KAUFMANN

lange Arbeit am Forschungsprojekt aus. Die biologisch abbaubare Treibboje zur Erforschung von Meeresströmungen traf den Nerv der Jury - sie war innovativ, nachhaltig und praxisnah.

Als bei der grossen Abschlusszeremonie die Sieger bekannt gegeben wurden, war die Freude gross: Mindfactory belegte nicht nur im Robogame den verdienten zweiten Platz, sondern wurde ganz oben auf das Siegerpodest gerufen: «The overall champion is from Switzerland - Mindfactory!» Ein Moment, den die Jugendlichen wohl nie vergessen werden. Autogramme, Interviews, T-Shirt-Tausch mit anderen Teams, plötzlich stand das Schweizer Team mitten im Scheinwerferlicht der internationalen Robotikszene.

Zudem sammelte das Team ausserhalb des Wettbewerbs eindruckliche Erfahrungen in und um Kapstadt. Bei einer geführten Tour durch das Township Langa erhielten sie bewegende Einblicke in das Leben der lokalen Bevölkerung, das weit entfernt ist von der Welt der Hightech-Bausteine und Sensoren. Der Besuch des Kaps der

Guten Hoffnung, das Bad im eiskalten Atlantik und kulinarische Höhepunkte wie das südafrikanische Straussensteak hinterliessen ebenfalls bleibende Eindrücke. Doch selbst zwischen Sightseeing und Strandmomenten wurde immer wieder trainiert, geschraubt und programmiert.

Während Teams aus Ländern wie Deutschland oder den USA oft fest in die Schulstrukturen eingebunden sind, geht das Team Mindfactory einen anderen Weg: Es organisiert sich selbst, trainiert in der Freizeit, entwirft eigene Forschungsprojekte und entwickelt hoch präzise Robotiklösungen. Bislang wurde das Team teilweise vom Kanton finanziert. Doch ab der kommenden Saison fällt diese Finanzierung vollständig weg. Um weiterhin auf internationalem Niveau mithalten zu können, ist Mindfactory künftig noch stärker auf die grosszügige Unterstützung von Firmen, Stiftungen und privaten Förderern angewiesen. Denn Schweizer Innovationsgeist hat Weltformat - er braucht nur ein wenig Rückenwind, um weiter zu fliegen. GA

BRUGG

Spazieren und grillieren mit den Grünen

Die Grünen Brugg-Windisch laden zu einem offenen Mittsommeranlass ein - alle Interessierten sind willkommen. Um 10 Uhr startet beim Gemeindehaus Windisch ein zweistündiger Spaziergang unter dem Motto «Grünes in Windisch und Brugg entdecken». Unter der Leitung von Matthias Zehnder geht es zu bekannten und versteckten Orten, an denen Natur Platz findet oder künftig mehr davon bekommen sollte. Themen wie Biodiversität, Neophyten, grüne Politerfolge und Potenziale für eine naturnähere Umgebung stehen im Fokus. Im Anschluss wird auf dem Abenteuerspielplatz gemeinsam grilliert. Grillgut bringen alle selbst mit, ein Beitrag ans Buffet ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr
Gemeindehaus, Windisch

REGION

Grundkurs Botanik

Der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) Turgi führt einen Grundkurs Botanik durch. Das Modul 6 «Pflanzengesellschaften der Alpen» findet am 26. Juni statt. Am 29. Juni wird die Exkursion dazu durchgeführt. Am Theorieabend erfahren die Interessierten, welchen Einfluss die Höhenstufen auf das Pflanzenwachstum haben, wie sich Pflanzen anpassen, wie die unterschiedlichen Lebensräume sich in den Alpen entwickelt haben und welche Pflanzenarten typisch sind. Auf der Exkursion zum Pilatus werden die Themen des Theorieabends aufgegriffen und an vielen realen Situationen vertieft. Der Kurs ist für alle interessierten Personen offen, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Für die Exkursion sind eine gute körperliche Verfassung und Trittsicherheit wichtig. Eine Anmeldung unter nvv-turgi.ch/jahresprogramm-2025 ist erforderlich. Der Preis für Nichtmitglieder beträgt 95 Franken.

Donnerstag, 26. Juni, 18.30 Uhr
Sonntag, 29. Juni (Exkursion)
BWZ Brugg, Annerstrasse 12, Brug

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

1278558 RSK

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

1278558 RSK

WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**



ZU VERMIETEN

Zu vermieten in Windisch:
3½-Zi.-Wohnung
CHF 1500.- inkl.
079 431 84 25

128635 GA



Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

127468 GA

ARBEITSMARKT

Kunden-/ServicemalerIn EFZ / Vorarbeiter

selbständig, zuverlässig, gepflegte Umgangsformen, gute Deutschkenntnisse, Führerausweis Kat. B

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maler Zünd AG
5400 Baden
Telefon 056 200 28 88
info@malerzueund.ch



128687 RSK

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

KONTAKTANZEIGEN

Susann, 61 Jahre, eine bezaubernde Frau, attraktiv, schlanke Figur, romantisch, finanziell unabhängig. Sie ist sportlich aktiv, naturverbunden, Reisen, Kochen und Gäste verwöhnen. Sie möchte sehr gerne einen gepflegten und fröhlichen Mann kennenlernen, Liebe schenken und geben und eine gemeinsame Zukunft planen. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

128716 ACM

Witwe Doris, 67 Jahre, frei und unabhängig, sucht fröhlichen und aufgestellten Lebenspartner. Sie ist eine unkomplizierte, schlanke und junggeblieben Frau, sympathisch, offen und spontan, naturverbunden und gefühlvoll. Diese herzliche Frau sehnt sich nach Liebe und Geborgenheit in einer glücklichen Partnerschaft. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

128717 ACM

1| Interliving Schlafzimmer Serie 1032 - Schlafzimmer-Kombination

3199.-

5 Jahre Hersteller Garantie

NEUE KOLLEKTION

Interliving Serie 1032 - Schlafzimmer-Kombination, Front Glas weiß/kieselgrau, Korpus kieselgrau, 7534044201 best. aus: 1| Schwebetürenschränk, 3-trg., ca. B300/H217/T67 cm, **Futonbett**, mit Polsterkopfteil Kunstleder Havanna, Füße schieferfarbig, Liegefläche ca. 180x200 cm und **Nachtkonsolen-Paar**, ca. B60/H48/T42 cm. 2| Schubkastenkommode, ca. B149/H82/T42 cm. 7534044202

5| Interliving Bettensystem Serie 1416 - Boxspringbett

4299.-

2| Schubkastenkommode **1499.-**

Das Kopfteil mit Verstellung sorgt für das Extra an Komfort.

4| Interliving Serie 1416 - Nachtkonsole **519.-**

3| Interliving Serie 1416 - Polsterbett **2499.-**

Echtes Leder

inter living **Möbelhaus Waldshut**

Geprüfte Qualität

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

3199.-

4299.-

519.-

2499.-

1499.-

127468 RSK

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Die Geschichtenerzählerin Rebecca Panian kämpft für soziale Gerechtigkeit

Gemüter durch Bilder bewegen

Filmemacherin und Aktivistin Rebecca Panian redet nicht bloss über globale Probleme, sie geht mit ihren Filmen und neuen Formaten dagegen an.

URSULA BURGHER

Diesen Sommer beginnen die Dreharbeiten zu Rebecca Panians neuem Spielfilm «Lottery». Die Handlung spielt in der nahen Zukunft und ist knallhart. Die Erde ist ausgetrocknet, und der Lebensraum reicht nicht mehr für alle Menschen. Deshalb gibt es eine riesige Migration zu den noch wenigen bewohnbaren Gebieten. Doch weil die Gefahr besteht, dass die Menschenmasse auf engstem Raum innert Kürze noch die letzten Ressourcen verbraucht, muss eine Selektion stattfinden. Zwölf Weltenbürgerinnen und -bürger sollen innerhalb von zwölf Stunden eine möglichst «humane» Lösung finden, wie man die Menschheit dezimieren kann. Wenn sie zu keinem Resultat kommen, tritt eine Art Lotteriesystem in Kraft. Drei Milliarden Leute würden dann zufällig ausgewählt und vernichtet.

Wie kommt die Filmemacherin aus Wettingen auf diesen bitterbösen Plot? «Er ist geboren aus meiner Wut, wie rücksichtslos wir mit unserer Erde als Lebensgrundlage umgehen», sagt Rebecca Panian. Es ist nicht ihre Art, einfach nur die Faust im Sack zu machen. Wenn sie Missstände sieht, wird sie aktiv und geht an die Öffentlichkeit. Dank einem Förderbeitrag der Else-von-Sick-Stiftung sind die Grundkosten für den Film gedeckt.

Resignation gibt es nicht

Zu mehr sozialer Gerechtigkeit hätte nach der Meinung von Rebecca Panian auch das bedingungslose Grundeinkommen geführt, das in der Abstimmung 2016 abgelehnt wurde. «Mit einer Lebensgrundlage von monatlich 2500 Franken hätten viele Probleme gelöst werden können. Es gäbe wesentlich weniger Existenzängste, die das nachhaltige Denken blockieren. Man hätte zudem mehr Freiraum, um sich sozial zu engagieren oder ein eigenes Business zu gründen. Alle könnten ihre Energien sinnvoll einsetzen», meint sie.



Filmemacherin Rebecca Panian auf dem Berner Bundesplatz

BILD: ZVG

Um zu zeigen, wie das Ganze in der Praxis funktioniert, rief sie 2018 das Format «Dorf testet Zukunft» ins Leben. Die Bevölkerung der kleinen Zürcher Gemeinde Rheinau sollte über zwölf Monate hinweg ein bedingungsloses Grundeinkommen erhalten. 770 von insgesamt 1200 Einwohnenden waren bereit, sich auf das freiwillige Experiment einzulassen. Die dafür notwendigen Finanzen wollte Rebecca Panian per Crowdfunding generieren.

Daran scheiterte das Projekt schliesslich. Die 46-jährige Aktivistin aus Wettingen filmte das ganze Vorhaben als Bestandteil des geplanten Dokumentarfilms «Imagine», der jedoch vom Bundesamt für Kultur als «politischer Werbefilm» zurückgewiesen wurde. Trotz Widerständen macht

Rebecca Panian weiter. Resignation kommt für sie nicht infrage.

Lösungen finden statt kämpfen

Weil das Projekt vorübergehend auf Eis gelegt ist, konzentriert sich Rebecca Panian auf ihr neues Format «Voll auf die 12». Es basiert auf dem Spielfilm «Lottery», und sie hat es inzwischen mehrfach erfolgreich erprobt. Nun will sie das Konzept in Gemeinden anbieten.

«Natürlich geht es nicht wie in meinem Film darum, die Bevölkerung zu dezimieren. Sondern darum, dass eine zufällig ausgewählte Menschengruppe innert Kürze zu einer konkreten Lösung für ein lokales Problem kommt, das die ganze Gemeinde betrifft.» Das Vorgehen: Zwölf zufällig ausgeloste Personen haben 90 Minu-

ten Zeit, um eine einstimmige Lösung für das von der Mehrheit bestimmte Problem zu finden. Ob sie angenommen wird, entscheidet letztlich das Publikum. Moderiert wird von den Teilnehmenden selbst – auf Augenhöhe und mit klaren Regeln. «Es geht darum, gemeinsam Lösungen zu finden, statt sich gegenseitig zu bekämpfen. Dabei gewinnt nicht, wer am lautesten schreit oder am cleversten vorgeht, sondern diejenige Gruppe, die am besten zusammenarbeitet», erklärt Rebecca Panian.

Dank der Unterstützung der Gerbert-Ruf-Stiftung kann Rebecca Panian das Format sechs Deutschschweizer Kommunen kostenlos anbieten. «Alles, was es braucht, ist ein Raum für die Veranstaltung, ein paar Stühle und ein bisschen Zeit», sagt sie. Sie sucht noch zwei experimentierfreudige Gemeinden. Diejenigen, die bereits mit im Boot sind, hält sie vorerst noch geheim. «Voll auf die 12» wird auch Teil des Programms von «Disput(N)ation» sein, dem grossen Fest, das 2026 zum Jubiläum «500 Jahre Badener Disputation» stattfindet.

Swissair und «Big Brother»

Rebecca Panian lebt selbst nachhaltig und sparsam in einer Mehrgenerationen-WG. Die gelernte Schriftensmalerin machte ihre Berufsmatura an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss einen Master in Spielfilmregie an. Dazwischen jobbte sie als Flugbegleiterin bei der Swissair und gehörte dort zum letzten Lehrgang vor dem Grounding. Bei einem Weiterbildungskurs von RTL in Köln lernte sie den Leiter der Fernsehproduktionsfirma Endemol kennen und wurde ins Produktionsteam der fünften Staffel von «Big Brother» aufgenommen.

Weil ihr Vater schwer erkrankte, kam sie in die Schweiz zurück und machte einen Bachelor in Journalismus. Nach dem Tod ihres Vaters drehte sie ihren ersten Dok-Film «Zu Ende leben», in dem sie einen jungen Mann, der an einem Hirntumor litt, in der letzten Phase seines Lebens begleitete. Angst vor dem Scheitern hat sie bei ihren oft sehr unkonventionellen Projekten nie: «Ich bin in meinem Leben schon oft gescheitert und habe immer etwas daraus gelernt, das mich weitergebracht hat.»

QUERBEET



Simona Hofmann

Wetterwendig

Wetter ist kein Small Talk.

Es ist ein körpernahes Weltgeschehen. Es nimmt uns in den Schwitzkasten oder wickelt uns ein wie ein Frühlingschal. Es ist auch eine Sprache, die durch Fenster weht, uns Kopfschmerzen schickt oder Schlaf raubt. Es legt sich aufs Gemüt wie eine zu schwere Bettdecke im Juli. Es bringt uns dazu, Jacken in den Rucksack zu stopfen – und dann doch zu frieren. Wenn wir sagen: «Was für ein Wetter!», meinen wir oft: Etwas hat sich verschoben – draussen und in mir.

Ein Temperatursturz kippt Verabredungen – ein Lichtwechsel ganze Gedankenmuster. Eine Wetterfront löscht alle Pläne. Eine Hitze-welle macht aus Familienausflügen schweissgetränkte Schweigemärsche. Und ein grauer Morgen kann selbst mit Kuchen einen Geburtstag dämpfen. Ein Föhn bläst uns die Laune schräg. Er dreht Gespräche in Schleifen, macht Fransen aus Gedanken. Wind bringt Bewegung. Regen bringt Rückzug. Wetter zieht durch uns hindurch. Es streut uns Sommersprossen ins Gesicht – und zieht Nebel durch unsere Gedanken.

Manchmal befreit es. Manchmal bedrängt es. Manchmal klebt es an uns wie ein nasses Regencap an Rücken. In der Badi liegen Menschen flach wie Pfannkuchen. Es lässt Make-up zerfliessen und Meinungen kippen. An Bushaltestellen leben Shirts an Rücken, Velosättel speichern Schweiz wie stille Protestnoten. Im Bus riecht es nach Sonnencreme, Erdbeereis und leichtem Verfall. Kinder haften an Rutschbahnen wie Aufkleber im Hochsommer.

Die Wetter-App wird öfter aktualisiert als der Gemütszustand. Es ist erstaunlich, wie viel wir dem Wetter anvertrauen. Müdigkeit, Geiztheit, Unschärfe. Wir sagen: «Ich glaube, es gewittert gleich» – und meinen: Sprich mich besser nicht an. Der Himmel spannt sich über alles, was wir noch nicht gesagt haben. Vielleicht ist das Wetter unser letzter gemeinsamer Nenner. Es zieht durch Parkbänke, Schlafzimmerfenster, Zoom-Calls. Und so stehen wir da, mit Tropfen auf der Stirn oder zu viel Licht im Blick, und sagen: «Was für ein Wetter!» Was wir meinen: Vielleicht braucht's keinen Wetterbericht. Nur jemanden, der zuhört.

SH@zukunfts-labor.ch

MER HEI E VEREIN: Choreo Persona

Tanzverein für soziale Teilhabe

In der Kunst – insbesondere im Tanz – sieht der Badener Verein Choreo Persona einen Schlüssel zur Stärkung der gesellschaftlichen Gemeinschaft.

Der Verein Choreo Persona setzt sich für soziale Teilhabe durch Kunst ein. Hier dienen das gemeinsame Tanzen und die künstlerische Betätigung in erster Linie der Inklusion sowie der Integration. Menschen aller Altersgruppen, Fähigkeiten und Kulturen kommen bei Choreo Persona zusammen, um gemeinsam Kunst zu erschaffen. Alle Interessierten sind willkommen, vor allem richtet sich der Verein aber an Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und multikulturelle und migrantische Gemeinschaften.

Gegründet wurde der Verein von dem Tänzer und Choreografen Luvyen Mederos Gutiérrez. Der international erfolgreiche kubanische Tänzer und Choreograf brachte das Konzept vor zwei Jahren aus seiner Heimat mit in die Schweiz. Er hat den Verein aus der



Tanz dient bei Choreo Persona als verbindendes Element

BILD: ZVG

Überzeugung heraus ins Leben gerufen, dass künstlerisches Schaffen, hauptsächlich Choreografie, nicht ausschliesslich Expertinnen und Experten vorbehalten sein sollte. Choreo Persona stellt die traditionelle Hierarchie des Tanzes infrage, bei welcher der Choreograf normalerweise alle kreativen Entscheidungen trifft. Bei diesem Ansatz werden die Teilneh-

menden in den Mittelpunkt des kreativen Prozesses gestellt. Jede Person kann dem Verein über eine Umfrage Ideen zukommen lassen – ob in Form eines Bildes, einer Erinnerung oder eines Gefühls – und selbst entscheiden, wie sie an den daraus entwickelten Projekten teilnehmen möchte, als Choreografin oder Choreograf, als Tänzerin oder Tänzer oder als mitwir-

kendes Publikum, dessen Vorschlag von anderen umgesetzt wird.

Choreo Persona ist in Baden domiziliert und daneben in Schaffhausen tätig. Ziel des Vereins ist es aber, seine Reichweite und sein Konzept auf die gesamte Schweiz auszudehnen. Wer selbst an einer Darbietung von Choreo Persona mitwirken möchte, hat am Samstag Gelegenheit dazu. Im Kurtheater Baden werden eine Reihe erarbeiteter Choreografien vorgestellt, verfeinert und gefeiert. Der Event steht allen Interessierten offen. SIM

Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr
Kurtheater, Baden

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Möchtest du reden?
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

VERANSTALTUNGEN

**Lehrberufe
à la carte
Infotag
Berufsbildung
Sonntag
29. Juni 2025
10 bis 16 Uhr**



Lernende des PSI stellen ihre 17 Berufe vor mit Berufsinfos und Arbeitsplatzbesichtigungen

Paul Scherrer Institut PSI
5232 Villigen PSI
Telefon +41 56 310 21 11
www.psi.ch/berufsbildung



128286 AO

REGION: Männerchor und Jugendchor

Ein kreatives Generationenprojekt

Gemeinsam mit dem Jugendchor Surbtal plus möchte der Männerchor Liederkranz die Freude am Singen vermitteln.

Wie viele Vereine ist der Männerchor Liederkranz aus Wettingen von der Vereinspassivität der Jungen betroffen. Das grosse Freizeitangebot stellt eine starke Konkurrenz dar und lässt ein aktives Mitwirken in den traditionellen Vereinen vermissen. Das hat die Wettinger Sänger dazu bewogen, sich zusammen mit dem Jugendchor Surbtal plus vorzubereiten. Der Männerchor Liederkranz gilt in der Chorlandschaft als feste Grösse. Neben der Pflege traditioneller Chorliteratur stellen sich die Sänger immer wieder neuen gesanglichen Herausforderungen. Der Dirigent Armin Hauser ist bestrebt, die Ziele, die das Vereinsleben abwechslungsreich machen, zu erreichen.

So stehen an der bevorstehenden Soiree neben Giuseppe Verdis «Alle-



Chor und Instrumentalisten am Konzert

BILD: ZVG

gri! Beviame» oder Udo Jürgens «Griechischer Wein» der «Torero-Marsch» aus der Oper «Carmen», bei dem die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung zum Einsatz kommt, auf dem Programm. Für den Jugendchor ist der Auftritt ausserdem eine Vorbereitung für das Projekt «Planet B612 - der kleine Prinz» vom kommenden September.

Für die instrumentale Begleitung (Flügel und Violine) konnten Andrei Riazatsev und Radostina Stoyanova verpflichtet werden. Ein ausgewoge-

nes Konzert erwartet das Publikum. Das Programm unter dem Titel «Best-of» und die Besetzung durch die Instrumentalisten versprechen ein gesussreiches Musikerlebnis.

Die Tür ist um 16.15 Uhr geöffnet. Die Tickets werden auch an der Abendkasse angeboten (Vorverkauf unter 056 222 72 37 oder info@pape-terie-wunderli.ch).

ZVG

**Soiree, Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr
Aula, Schulhaus Margeläcker
Wettingen**

WIR FREÜEN UNS AUF DICH
BIKE
SNOWSPORTS
SHOP **no limit**

Sennhütten 2025
Test-Weekend für Bikes, eBikes,
Gravel und Roadbikes

Sa 28.6.25 11-16 Uhr | SCOTT, BIXS, AMFLOW
So 29.6.25 10-16 Uhr | BERGSTROM, POSH,
SANTA CRUZ

Gratis
ohne Anmeldung

Sennhütten, 5078 Effingen | no-limit.ch

128703 RSK

REITNAU
VEREIN BERGRENNEN REITNAU

Freitag 27.06.2025
Sommernachtsfest Reitnau
Festbetrieb ab
19.00 Uhr - 01.00 Uhr

Samstag 28.06.2025
RACE NIGHT
Festbetrieb ab
19.00 Uhr - 01.00 Uhr

1284930 MLK

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

SOMMER SCHLUSSVERKAUF

V % SSV %

30% bis zu
auf Sofas und
Boxspring-
betten

1799.- ~~2609.-~~



SCHLAFSOFA, Bezug Leder dunkelrot, Metall-
fuß chromfarbig, ca. B157/H84/T100 cm, Liege-
fläche ca. 120x200 cm, Liegehöhe ca. 56 cm,
inkl. 11 cm dicke Kaltschaummatratze, Lattenrost
und Bettkasten. 1018026401

1999.- ~~2899.-~~



ECKKOMBINATION, Bezug Stoff hell-
blau, Fuß Buche silberfarbig, Liege-
höhe ca. 56 cm, best. aus: Schlafsofa,
Armlehne links, Liegefläche ca. 120x200
cm, Longchair rechts, Stellmaß ca.
236x183cm, inkl. 11 cm dicke Kaltschaum-
matratze, Lattenrost und Bettkasten.
Bezug: 100% Polyester. 101802230



Großzügige Liegefläche

Abnehmbare Steckkissen am Longchair.
Gegen Mehrpreis 99.-



9 VERSCHIEDENE ARMLEIT-VARIANTEN ZUR WAHL

6 VERSCHIEDENE FUSSVARIANTEN

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

 **3D-Beratung**
 **Fleck-Weg-Service**

 **Inklusive Lieferung & Montage**
 **Altmöbel-Entsorgung**

 **Alles individuell konfigurierbar**
 **Verzollungsservice**

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

1274091 RSK

BÖZBERG: Erlebnis- und Kraftortwanderung zur Bruderhöhle

Raus aus dem Alltag, rein in die Natur

Am 5. Juli lädt Naturcoach Agatha Baumgartner zu einer Kraftortwanderung im Jurapark Aargau ein – mit Geschichten und Achtsamkeit.

ISABEL STEINER PETERHANS

Naherholungsgebiete sind wenig bewohnte Landschaften in der Nähe von grossen Städten oder Ballungsgebieten, die wegen ihrer Bedeutung für die Erholung und die Freizeitgestaltung bei einer breiten Bevölkerung beliebt und bekannt sind. Der Bözberg ist so ein Naherholungsgebiet der ganz besonderen Art und gehört zum Jurapark Aargau. Auf diesem hübschen Fleckchen Erde wohnt seit über 20 Jahren Agatha Baumgartner. Die 60-Jährige ist Naturcoach, diplomierte Stress- und Achtsamkeitstrainerin und bietet neben geführten spannenden Touren und Wanderungen auch Kurse sowie Waldbaden und Achtsamkeit an.

Am 5. Juli lädt sie zu einer speziellen Ganztageswanderung. «Die Erlebnis- und Kraftortwanderung zur Bruderhöhle ist aussergewöhnlich. Dabei steht nicht nur das Ziel im Vordergrund, sondern vor allem das bewusste Erleben der Natur, das Finden von Ruhe und das Aufsuchen von Orten mit besonderer Energie», sagt Agatha Baumgartner. «Diese sogenannten Kraftorte sind Plätze, an denen viele Menschen eine besondere Stimmung oder Kraft spüren. Oft handelt es sich dabei um Orte mit beeindruckender Aussicht oder um Plätze, die eine starke natürliche Ausstrahlung haben. Viele Menschen fühlen sich dort sehr wohl, aufgeladen oder inspiriert.» Einige dieser Plätze sollen laut Einschätzung von Geologen schon von den keltischen Vorfahren als Ri-



Agatha Baumgartner: Naturcoach, diplomierte Stress- und Achtsamkeitstrainerin

BILD: MONIKA ROTH

tual und Festplätze genutzt worden sein.

Es sei keine esoterische Angelegenheit oder gar Hokusfokus, erläutert Agatha Baumgartner. Ihr Motto: Gemeinsam statt einsam hat bei dieser Erlebnis- und Kraftortwanderung oberste Priorität. Da äusserst langsam spaziert und gewandert werde, seien keine speziellen konditionellen Voraussetzungen nötig. Immer wieder werde eine Pause eingelegt, und man nehme sich Zeit, um innezuhalten, zu lauschen und zu staunen. Des Weiteren wird Agatha Baumgartner Geschichten und Sagen zum Nachdenken, zum Schmunzeln und zum Geniessen erzählen und dabei über Land, Natur, Artenvielfalt und vieles mehr berichten.

Beginn mit einem zweiten Zmorge

Man trifft sich im Soulness-Stübli bei Agatha Baumgartner im Bözberg. Um anzukommen, sich gegenseitig etwas kennenzulernen und sich auf den Tag einzustimmen, offeriert die Wanderleiterin ein kleines, feines zweites Zmorge für alle Teilnehmenden. Es gibt Kaffee, Tee, Brot, Früchte, Konfitüre und Honig sowie Käse. Genügend Parkplätze seien vorhanden, versichert die Bözbergerin. Die reine Wanderzeit beträgt etwa drei Stunden, es werden ungefähr 150 Höhenmeter zurückgelegt. «Aber wir dehnen die Wanderung zu einer ganzen Tagesreise aus, legen Wert auf Achtsamkeit und Gemeinsamkeit.» Das Mittagessen wird gegen 14 Uhr eingenommen, und jede und jeder nimmt etwas im eigenen Rucksack mit.

Eine Kraftortwanderung wirkt sich positiv auf Körper, Geist und Seele aus. Die Ruhe im Wald und die Entfernung vom Alltag helfen dabei, Stress abzubauen und zur inneren Ruhe zu finden. Die Bewegung in der Natur

sorgt für neue Energie und unterstützt die Regeneration. Die frische, saubere Luft und die körperliche Aktivität stärken ausserdem das Immunsystem. Beim Wandern an besonderen Orten kann man achtsamer werden und mehr auf sich selbst hören. Viele Menschen spüren an Kraftorten eine positive Energie, die guttut und neue Kraft gibt.

Verbindung zwischen Mensch und Natur

Agatha Baumgartner bietet Erlebnis- und Kraftortwanderungen an, weil sie Menschen auf ganzheitliche Weise stärken möchte – körperlich, emotional und geistig, wie sie sagt. Ihre Motivation liegt vor allem in der tiefen Verbindung zur Natur. Sie ist überzeugt, dass die Natur ein idealer Ort ist, um den Alltag hinter sich zu lassen, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu tanken. Besonders Kraftorte wie alte Bäume, Höhlen oder Plätze mit weiter Aussicht spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie sollen den Teilnehmenden helfen, sich innerlich zu regenerieren und neue Inspiration zu finden.

Als ausgebildete Trainerin für Stressreduktion und Achtsamkeit liegt Agatha Baumgartner viel daran, den Menschen zu zeigen, wie sie durch bewusstes Wahrnehmen – zum Beispiel durch Spüren, Hören oder Riechen – wieder in Einklang mit sich selbst kommen können. Die Wanderungen fördern Entspannung, stärken das Immunsystem und helfen, Stress abzubauen. Sehr am Herzen liegt ihr die Gemeinschaft. In der Gruppe gibt es wertvolle Gespräche, und Erlebnisse werden geteilt, die lang in Erinnerung bleiben. Sie möchte mit ihren Wanderungen eine besondere Verbindung zwischen Mensch und Natur schaffen – mit Freude, Achtsamkeit und einem offenen Herzen.

LESERBRIEF

■ **Kommentar zu «Gschämig» – Kolumne von Peter W. Frey, «General-Anzeiger» vom 30. Mai**

Lieber Peter W. Frey. Ich habe Ihre «Querbeet»-Kolumne im «General-Anzeiger» vom 30. Mai gelesen und stimme vorbehaltlos zu. Wir haben als Schweiz, als Aargau, als Einzelne eine globale Mitverantwortung. Und sehr viele Schweizerinnen und Schweizer teilen diese Ansicht, wie der genannte Spendenfluss in die Erdbebenregion Myanmar an die Hilfswerke vor Ort diesen Frühling zeigt. Ja, ich finde es auch gschämig, wenn die Herren Grossräte Barp, Schoop und Fiechter nun von der Aargauer Regierung verlangen, dass mit dem Swisslos-Fonds nur noch Inlandnothilfe unterstützt werden darf. Diese Forderung ist populistisch gefärbt und springt auf einen Zug auf, der Richtung Abkapselung und «Ich und nach mir die Sintflut» beschleunigt. Was auch zu bedenken wäre: Mit dem Unterlassen von Auslandhilfe werden Fluchtbewegungen in die wohlhabenderen, sichereren Länder wie die Schweiz gefördert, was die gleichen Kreise mit allen Mitteln zu unterbinden versuchen. Wenn Menschen in ihrer Heimat keine Zukunft mehr sehen für sich und ihre Kinder, werden sie sich aufmachen. Wenn sie zu Hause Unterstützung erfahren, werden sie eher versuchen, an Ort und Stelle ihre Existenz wieder aufzubauen. Menschen sind Menschen, sie wollen daheimbleiben, ob in Myanmar, in der Ukraine oder in Blatten. Vielen Dank, Peter W. Frey, für das Beleuchten dieser tristen Aargauer Politikpisode.

BRIGITTE PERREN, BRUGG

BIRR: Voegtlin-Meyer Entsorgung übernimmt operative Tätigkeiten der Hans Meyer AG

Übernahme und neue Stellen

Das Muldengeschäft, die Tiefbauabteilung und das Recyclingcenter Birr haben einen neuen Eigentümer. Die Hans Meyer AG bleibt bestehen.

MALINI GLOOR

Die Zeit vergeht, und Firmen suchen nach einer Nachfolgelösung. So ging es auch der Hans Meyer AG. Die Firma besteht seit 70 Jahren und ist eine Grösse in der Entsorgungsbranche. Renato Roth, Verwaltungsratspräsident der Birrer Firma, erzählt, dass das Unternehmen seit Jahrzehnten mit der Voegtlin-Meyer Entsorgung AG (VMEAG) zusammenarbeite: «Ich erinnere mich sozusagen daran, seit ich auf der Welt bin», sagt er. Der Umgangston ist freundschaftlich und respektvoll unter den Firmenchefs, man kennt sich seit Jahren.

Für Renato Roth war es deshalb klar, die VMEAG/Häfeli-Recycling AG als Nachfolger auszuwählen: «Das passt einfach perfekt, es kam niemand anderes infrage. Wir können mit diesem sogenannten Asset-Deal per 1. Juni Synergien nutzen», so Renato Roth. «Wir, die Hans Meyer AG, werden uns unter dem bestehenden Firmennamen um diverse Immobilienprojekte kümmern.» Der Firmensitz bleibe in Birr, auch würden alle Ansprechpartner weiterhin unter denselben Telefonnummern und E-Mail-Adressen erreichbar sein. Peter Vajda, CEO der Hans Meyer AG, sagt seinerseits: «Wir behalten das Immobilien-



Ohne Lastwagen geht nichts (von links): Peter Vajda, Renato Roth, Sandro Graf und Martin Gautschi

BILD: MG

business und das passive Geschäftsmodell, das passt für uns sehr gut.» Beide Gesellschaften bleiben weiterhin selbstständig bestehen, es gibt keine Fusion.

Zehn neue Arbeitsplätze

Für Sandro Graf, Geschäftsführer und Verwaltungsrat der VMEAG/Häfeli-Recycling, ist die Übernahme der operativen Tätigkeiten der Hans Meyer AG ein weiteres Bekenntnis zur Region: «Wir sind keine Investoren, sondern alles Familienunternehmen.» Alle Arbeitsplätze würden zu denselben Konditionen bestehen bleiben. In

den nächsten sechs Monaten würden zusätzlich zehn neue Stellen geschaffen, sagt Sandro Graf.

Bei allen bisherigen Firmenübernahmen und Zusammenschlüssen blieben sämtliche Stellen erhalten, das sei dem Unternehmen sehr wichtig – «schliesslich braucht es jeden Mitarbeitenden». Und es erfülle ihn mit Stolz und Ehrfurcht, die oben genannten Tätigkeiten der 70-jährigen Firma zu übernehmen: «Die Hans Meyer AG hat eine Strahlkraft im Eigenamt, über 80 Mitarbeiter, 42 Lastwagen – sie ist eine Institution in der Region.»

Entsorgung, Recycling, Verwertung und Transport gehören untrennbar zusammen. Dank der Übernahme des Recyclingplatzes in Birr wird in Kürze eine sogenannte Kanalballenpresse installiert. Diese presst PET, Aludosen, Karton und Kunststoff getrennt zu kompakten Ballen, die platzsparend und somit umweltfreundlicher transportiert werden können. Ein Lkw-Chauffeur fahre täglich bis zu zwölf Mulden an ihr Ziel, sagt Sandro Graf. So passe die Achse Windisch-Birr-Lenzburg perfekt: «Die Position im Eigenamt, in Brugg und im Schenkerbergertal wird weiter gestärkt.»

VILLNACHERN: Tag der offenen Hoftüren auf dem Schryberhof

Einblicke in den Bauernhof

Tiere, Traktoren und Einblicke ins Bauernhofleben. Der Schryberhof wurde zu einem lebendigen Treffpunkt für zahlreiche Besuchende.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am vergangenen Sonntag lud der Schryberhof zum fünften Mal zum Tag der offenen Hoftüren ein. Miriam und Michael Mathys öffneten ihren 21 Hektaren grossen Bauernhof für alle Interessierten und boten ein Programm für die ganze Familie.

Der Tag begann mit einem Bauernbrunch. Frische Produkte vom Hof und gemütliches Beisammensein machten diesen Start in den Tag besonders. Um 11 Uhr ging es mit einem Festpro-

gramm weiter. Vor allem gab es für die kleinen Gäste einiges zu entdecken. Sie konnten auf Ponys reiten, mit dem Traktor mitfahren, sich schminken lassen oder sich auf dem Spielplatz auf der Hüpfburg austoben. Aber auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten: Bei einer Weindegustation konnten feine Tropfen probiert werden, im Hofladen wurden regionale Produkte verkauft, ausserdem gab es verschiedene Verpflegungsstände.

Das Gastgeberpaar gewährte den Besuchenden Einblicke in seine tägliche Arbeit auf dem Bauernhof. Ein besonderes Highlight war der Wettkampf des Vereins Freunde schwerer Zugpferde. Dabei zeigten Mensch und Tier, wie früher mit Pferden schwere Holzstämme aus dem Wald gezogen wurden – das sogenannte Holzrücken.



Der Schryberhof öffnete einen Tag lang seine Türen

BILDER: ISP



Sara Rohner, Oberflachs: «Wir haben uns heute Morgen spontan entschieden, brunchen zu gehen. Das war ein prima Entscheid. Es war sehr fein und grosszügig. Soeben kommen wir von der Weindegustation. Ich habe einen Riesling probiert.»



Miriam Mathys, Schryberhof: Es ist eine Herausforderung, neben dem Hofalltag alle Vorbereitungen für das Hoffest unter einen Hut zu bringen. Wenn der Tag aber da ist, zeigen einem die Gesichter der Besuchenden, dass es sich lohnt.»



Markus Obrist, Schryberhofteam: «Heute bin ich Chef «Grillleur». Seit Stunden grilliere ich Fleisch in der Endlosschlaufe, aber es macht enormen Spass. Wir haben es gut miteinander, und ich freue mich über die vielen Leute.»



Flavia, 10: «Soeben habe ich mir mein Lieblingstier schminken lassen. Ponyreiten war ich auch bereits, und mit meinem Vater und meinem Bruder Nico bin ich vorhin Traktor gefahren. Das war prima. Ich durfte sogar lenken.»



Helmut Schratzer, Birr: «Ich wurde eingeladen und kannte den Schryberhof bis anhin gar nicht. Mir gefällt es hier sehr, meinem Enkel ebenfalls. Ich selbst bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Erinnerungen schwappen hoch.»



Ein Quartett spielt Werke von Telemann

BILD: ZVG

UMIKEN

Abendmusik mit Telemann

In der reformierten Kirche Umiken geht ein Kammermusikkonzert mit dem Titel «Telemann à Paris» über die Bühne – mit Denise Fischer Baumann (Traversflöte), Simone Flück (Violine), Brian Franklin (Viola da gamba) und Nathalie Leuenberger (Cembalo). Der Komponist Georg Philipp Telemann schrieb einst zwei Sammlungen von sogenannten Pariser Quartetten. Diese bewegen sich stilistisch zwischen Barock und Klassik. Die erste Sammlung erschien 1730, die zweite 1738. Im Programm der Abendmusik erklingt ergänzend dazu ein Quartett des französischen Violinisten Louis-Gabriel Guillemain, der ab 1737 in Versailles wirkte und dessen «Sonnates en Quatuors» 1743 in Paris erschienen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Samstag, 21. Juni, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Umiken

REGION: Remiger und Rufenacher Winzer bekamen den Staatswein-Titel 2025

Ehre für den Weinbezirk Brugg

Aus der Region Brugg wurden zwei Weine zu Aargauer Staatsweinen 2025 erkoren, drei weitere Weine schafften es ebenfalls in den Final.

HANS-PETER WIDMER

Zum 20. Mal und wegen des Jubiläums in besonders festlichem Rahmen wurden dieses Jahr fünf Aargauer Weine verschiedener Provenienz zu offiziellen Staatsweinen 2025 gekürt: ein Riesling-Silvaner und eine weisse Spezialität, ein Pinot noir und eine rote Spezialität sowie, erstmals, ein Schaumwein. Zur Beurteilung reichten Winzer aus allen Teilen des Kantons der Jury insgesamt 126 Degustationsmuster ein. In jeder der fünf Kategorien wurden vier Weine für den Final selektioniert. Dabei schlossen Weine aus dem Bezirk Brugg ausgezeichnet ab.

Hervorragende Qualität

In den Final schafften es in der Kategorie Riesling-Silvaner die Weine Top of Auenstein 2024 der Weinbaugenossenschaft Schinznach sowie der Müller-Thurgau 2024 der Besserstein Wein AG Villigen. Zu den Finalweinen bei den weissen Spezialitäten gehörte der Sauvignon blanc 2024 der Weinbau Hartmann AG Remigen. In die Endrunde bei den roten Spezialitäten kam der Pinot noir Barrique 2022 der Familie Märki vom Riedhof in Rufenach. Und bei den Schaumweinen stiess die Besserstein Wein AG Villigen mit dem Chamois brut N.V. ein zweites Mal in den Final vor.

Das Siegerdiplom für je einen der fünf Aargauer Staatsweine 2025 durf-



Peter Schödler von der Besserstein AG in Villigen (links) brachte zwei Weine in den Final. Die Auszeichnung «Staatswein 2025» errangen Fabian und Nicole Märki aus Rufenach (Mitte) sowie zum zweiten Mal nach 2022 Bruno und Ruth Hartmann aus Remigen

BILD: HPW

ten zu ihrer grossen Freude Bruno und Ruth Hartmann aus Remigen mit ihrem strukturierten, weissen Sauvignon blanc, der auch ein jüngeres Publikum anspricht, sowie Fabian und Nicole Märki aus Rufenach für ihren Pinot Barrique mit typischen Röstaromen entgegennehmen. Die weiteren Finalsieger waren das Weingut zum Sternen, Würenlingen, beim Riesling-Silvaner, die Jeck Weine, Zei-

ningen, beim Pinot noir und das Weingut Fürst, Hornussen, beim Schaumwein.

Knappe Entscheidungen

Die Finalweine seien auf ihrem hohen Qualitätsniveau so nahe beisammen gelegen, dass die Entscheidungen knapp ausgefallen seien, bestätigte der Sprecher der Jury, der Weinakademiker Markus Fuchs.

Die prestigeträchtige Auszeichnung der Staatsweine 2025 fand unter dem Patronat des Aargauer Landwirtschaftsdirektors und Regierungsrats Markus Dieth und einer illustren 60-köpfigen Gästeschar mit einem Festakt im Restaurant Schiffllände in Beinwil am See und einer abschliessenden Schifffahrt auf dem Hallwilersee sowie der Degustation der Siegerweine statt.

Dieser Sommer wird mörderisch.

Besonders ab der nächsten Seite.



REGION: Harmonie Turgi Gebenstorf

Musig, Wurscht und Durscht

Unter dem Motto «Musig, Wurscht und Durscht» findet am 29. Juni in Vogelsang zum dritten Mal ein besonderer Anlass statt.

Um 11 Uhr wird in Vogelsang das Festzelt geöffnet, und die Gäste erwartet bei «Musig, Wurscht und Durscht» ein gemütlicher Tag mit Musik, Würsten vom Grill, Pommes frites, Kaffee, Kuchen und feiner Glace sowie kühlen Getränken. Die Jungwacht und Blauring Gebenstorf wird mit einer Hüpfburg für Spass bei den Kindern sorgen. Neben dem Festgelände hat es einen grossen Spielplatz. Ob gross oder klein – am Glücksrad darf jeder sein Glück versuchen.

Zur Eröffnung spielt die Harmonie Turgi Gebenstorf um 11.30 Uhr auf. Eine besondere Freude ist, dass die-



Ein Heimspiel für die Musikgesellschaft

BILD: ZVG

ses Jahr als Gastformationen das Schützenspiel UOG Zürich und Blaspas Switzerland begrüsst werden können. Diese beiden Formationen unterhalten das Publikum am frühen Nachmittag.

Zum Abschluss gibt die Harmonie Turgi Gebenstorf nochmals ein Kon-

zert, bevor zum Finale eine musikalische Überraschung wartet. Wer nicht zu Fuss oder mit dem Velo kommen kann, wird gebeten, den Parkplatz bei der Landi Gebenstorf zu nutzen. Der Gratiss Shuttle bringt die Besucherinnen und Besucher bequem zum Schulhaus Vogelsang.

Inserat



Mehr Staat, weniger Wohnungen

Ein Vorkaufsrecht für Gemeinden klingt harmlos. Es ist aber ein deutlicher Eingriff in die Eigentumsfreiheit und gefährdet private Investitionen in dringend benötigten Wohnraum.

(fs) Der Begriff «Wohnungsnot» ist weiterhin in aller Munde. Auch wenn vor allem urbane Gebiete betroffen sind, erzeugt die mediale Dauerpräsenz des Themas einen allgemeinen Leidensdruck – sogar dort, wo die Lage noch vergleichsweise entspannt ist. Dass die Politik in einem solchen Umfeld laufend neue «Lösungsansätze» präsentiert, verwundert nicht. Zu den häufig diskutierten Ideen gehört das sogenannte Vorkaufsrecht für Gemeinden. Ganz neu ist dieser Vorschlag nicht: Der Kanton Genf sowie einige Waadtländer Gemeinden kennen unter bestimmten Umständen ein solches Recht bereits heute – allerdings bekanntlich mit mässigem Erfolg, sowohl was die Angebots- als auch die Mietpreisentwicklung betrifft.

Dennoch wird auch der Kanton Zürich in absehbarer Zeit über eine entsprechende Volksinitiative befinden, lanciert von linken Parteien. Der Vorschlag geniesst erstaunlich breite Unterstützung – teilweise bis ins bürgerliche Lager – und gilt vielerorts als verhältnismässig liberale oder sogar «minimalinvasive» Lösung zur Förderung günstigen Wohnraums.

Vorkaufsrecht verletzt Eigentumsfreiheit

Man kann es nicht anders sagen: Diese Einschätzung ist Unsinn. Wenn ich nicht mehr selbst entscheiden darf, an wen ich mein Haus oder meinen Grund und Boden verkaufe, ist das ein fundamentaler Eingriff in die Eigentumsfreiheit mit dem Potenzial, die Wohnungsnot nicht zu lindern, sondern zu verschärfen. Stellen Sie sich vor, Sie wären als Investor an einem Grundstück interessiert. Sie planen, verhandeln, kal-

kulieren, und kurz vor Vertragsabschluss heisst es plötzlich: «April, April – der Staat erhält den Zuschlag.» Natürlich würden Befürworter argumentieren, dass in einem solchen Fall die Vertragsparteien für ihre Aufwände entschädigt werden. Doch das greift aus ökonomischer Sicht zu kurz. Das Geschäftsmodell eines (Immobilien-)Investors basiert darauf, mit seinem Investment zukünftig gewinnbringende Erträge zu erzielen. Ein Vorkaufsrecht untergräbt genau dieses Prinzip. Selbst wenn unmittelbare Aufwände vergütet würden, sind die zukünftigen Erträge verloren und die eingesetzten Ressourcen dennoch gebunden. Mit anderen Worten: Der Anreiz sinkt, sich überhaupt zu engagieren.

Staat als Akteur auf Augenhöhe

Gemeinden haben heute bereits das Recht, bei entsprechender demokratischer Legitimation Grundstücke zu erwerben. Als Marktakteure bewegen sie sich dabei auf Augenhöhe mit anderen Investoren. Genau diese Gleichbehandlung ist ein Grundprinzip unseres Staatswesens. Und daran gilt es festzuhalten.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

**Mitgliedschaft beim
Hauseigentümergebiet Aargau**
hev-aargau.ch/de/mitgliedschaft



hev-aargau.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 20. Juni, bis Donnerstag, 26. Juni 2025

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 12.00 «Zäme ässe» im Paulushuus. Sonntag: Kein Gottesdienst im Birrfeld. Dienstag: 9.30 Café international. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 13.30 Jungschi Birr. Sonntag: 10.10 Gottesdienst mit Cornelia Schippert vom Hilfswerk Lemuel, Haiti, und Pfrn. Noëmi Breda, anschl. Chilekafi im Pfrndhaus mit Verkauf von Artikeln, hergestellt auf Haiti. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. *Schinznach-Bad:* Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkbn.ch
Freitag: 19.30 Vereinslokal Mönthal, Kirchgemeindeversammlung. 20.00 Jugendtreff im Chilebözberg. Sonntag: 18.15 Kirche Bözberg, Abendgottesdienst zum Thema «Fake News!» mit Pfrn. Christine Straberg, Musik: Anna Straberg, Violine, Thorsten Bunz, Akkordeon/Piano.



BRUGG

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Emanuel Moser, Thema: 2. Timotheusbrief «Streitet nicht!». 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch
Freitag: 10.45 Wortgottesfeier (M. Daetwyler) im Pflegezentrum Süssbach. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 10.00 Ökum. Samstagstreff für Kids ab 6 Jahren, Treffpunkt beim ref. Kirchgemeindehaus. 18.00 Eucharistiefeier (S. Leimgruber). Sonntag: 10.00 Ökum. Flüchtlingsgottesdienst mit anschliessendem Apéro, ref. Stadtkirche. 11.00 Eucharistiefeier (H. Zünd) in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (B. Rüssli), Mitwirkung: Frauenverein. 19.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Donnerstag: 18.30 English Mass/Eucharistiefeier in englischer Sprache. 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein.
Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (mit Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingsstag mit Pfrn. Sophie Glatthard, Maria Daetwyler und dem Vokalensemble der Stadtkirche Brugg, anschliessend Apéro. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler, 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout, 19.30 Salsa für junge Frauen.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Samstag: 13.30 Spuren-Treffen, Outdooraktivität für Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Predigtreihe Mani Matter, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 Seniorennachmittag 60+. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, Telefon 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Anna Di Paolo und Hans Zünd, mit Abschlussfest des Katechesejahrs mit Brunch auf dem Schulhausplatz. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag», Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann.

Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit C. Mumbauer, anschliessend Klara-Kaffee.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch
Freitag: 19.00 Freitagsgottesdienst «Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe», Predigt über 1 Joh 4, 7–12, gemeinsam machen wir uns Gedanken über die Liebe Gottes zu uns und wie diese Liebesbeziehung gestaltet ist, alle sind herzlich willkommen. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh Mini-Sonntagsschule am Freitag, Pfarrscheune. Samstag: 19.30 Abendmusik «Telemann à Paris», Kirche Umiken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst im Mehrzweckgebäude in Villnachern, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch
Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 9.45 «Kirche unterwegs», Gottesdienst in Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz. Mittwoch: 16.15 Sonntagsschulfestausflug mit Anmeldung.

WINDISCH

● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). 17.00 Rosenkranzgebet.

● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch
Samstag: 9.45 Pétaque-Spiel auf dem Kirchenplatz Windisch für Gross und Klein. Sonntag: 10.00 Gottesdienst zum Abschluss der Mitenand-Woche mit Pfrn. Ursina Bezzola, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und Jann Knaus (Sozialdiakon i.A.), Mitwirkung: Vierstimmig, anschliessend Apéro. Montag: 19.30 Kreistanzen im Kirchgemeindehaus. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 16.15 bis 17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 17.45 bis 19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

126844 GA

BOPP **Elektro-Kontrollen GmbH**

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



127182 GA

Dienstleistungen für Immobilien

**Reinigung
Unterhalt
Räumung
Entsorgung**

Offerte
056 201 77 61
facility@lernwerk

**lernwerk
facility services**

lernwerk-facility-services.ch

Baslerstr. 132b
5200 Brugg
Tel. 056 441 32 64
Fax 056 441 32 01
info@liechti-reinigungen.ch

LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

**Wir kümmern uns
um jeden Dreck!**

127474 GA

126493 GA

ATA

Schlosserei/Metallbau

A. Teufel
Mühliacherweg 20, 5105 Auenstein
079 616 95 99, ata.schlosserei@bluewin.ch

ATASchlossereiAuenstein

Was nicht passt,
wird passend gemacht!

Bei uns findest du ein riesiges Sortiment an Profigräten und -maschinen, um im Haus und im Garten selbst Hand anzulegen.

mietpoint.ch
Robert Hosli AG | 056 450 00 05 | info@hosli-lupfig.ch

rh
Robert Hosli

127208 GA

ERA
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

127477 GA

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Clever sparen!
An 40 Tankstellen!

**Rabatt
4 Rp./L**
An allen VM-Tankstellen!

**Jetzt Tankkarte
bestellen!**

Max Mustermann
AG 111 552
554 147851155412

Max Mustermann
AG 111 552
554 14785115541254

04-23

126978 GA

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen

127473 GA

M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natef 079 659 64 55

*Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere
und äussere Malerarbeiten.*

127593 GA

W&S

Besuchen Sie unser
WEINHAUS
an der Scherzerstrasse 1 in Schinznach-Bad
www.weinbaugenossenschaft.ch

126986 GA

**Malergeschäft
Gobeli GmbH**

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

127607 GA

**MISSION:
IMPOSSIBLE**

Umweltfreundliche
& kostengünstige
Heizsysteme

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlen

**HEIZ
TEAM**

127603 GA

127078 GA

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



BRUGG: Das vierte Brugger Abendrennen

Runde um Runde Vollgas

Letzte Woche fand im Geissenschachen das vierte Brugger Abendrennen der Saison statt. Zum ersten Mal machte das Wetter mit.

ORELL SAXER

In Brugg wird seit Mai wieder in die Pedale getreten. Leider liefen die ersten drei Rennabende nicht nach Wunsch des Präsidenten des Organisationskomitees, Stefan Rauber: «Es ist der schlechteste Start in die Brugger Abendrennen, den wir je hatten.» An allen Renntagen regnete es wie aus Kübeln, und die Strecke war nass.

Beim vierten Brugger Abendrennen kehrte aber die Sonne zurück, und die höheren Temperaturen zogen Radfahrerinnen und Radfahrer aus der ganzen Region sowie aus weit entfernten Orten an. Mitmachen können alle: lizenzierte Rennfahrer, Junioren, Schüler sowie gute Hobbyfahrer, teilweise in Sportgruppen oder in einem Radclub vertretende Fahrerinnen und Fahrer.

960 Meter lange Strecke

Bei den Brugger Abendrennen wird im Geissenschachen auf einer 960 Meter langen runden Strecke geradelt. Mit bunten Rennshirts, einem Helm, einer Sonnenbrille und einem Bidon begeben sich die Fahrerinnen und Fahrer auf die Radbahn. Auf den langen Geraden und in den Kurven wird



Das Rennen der Junioren/Anfänger gewann Lars Emmenegger (M.) vor Max Priemer (l.) und Louis Munk. BILD: AUGUST WIDMER

um eine Spitzenposition im Fahrerfeld gekämpft. Dafür muss man risikofreudig fahren.

Eine ausgezeichnete Kontrolle und eine ausgewogene Balance auf dem Rennrad sind gefragt, damit man nicht stürzt. Eingeengt zwischen dem Feld, ist es äusserst schwierig, die Übersicht zu behalten und ein Überholmanöver zu starten. Es gebe allerdings noch andere Schwierigkeiten, meint Diego Abbühl, ein Junior des Team LV Sulz: «Es ist schwierig, den Anschluss an die Gruppe zu halten und nicht im Wind fahren zu müssen.

Ausserdem ist es wichtig, dass man die Fahrerinnen und Fahrer findet, die in einem ähnlichen Tempo fahren.»

Runde für Runde wird die Position gewechselt, taktisch im Windschatten anderer gefahren und wieder attackiert. Auf der Zielgeraden geht das Feld in den Sprint über. Hier legen sich die Fahrerinnen und Fahrer mächtig ins Zeug und schenken sich nichts. Die Sprinterinnen und Sprinter rasen auf die Festwirtschafft und die Tribüne mit den Fans zu und zielen über die Ziellinie.

siegerin oder ein Gesamtsieger gekürt wird.

Gute Organisation

Die Brugger Abendrennen werden wie jedes Jahr vom fünfköpfigen Organisationskomitee und von vielen Helferinnen und Helfern organisiert. «Aufgrund der guten Harmonie im Team können wir effizient arbeiten», sagt Stefan Rauber über die gemeinsame Arbeit. Am Renntag braucht es zudem viele Helferinnen und Helfer vor Ort. Einige bauen die Zuschauerbänke auf, die Jury schaut, dass die Regeln befolgt werden, das Rechnungsbüro teilt die Startnummern aus, und die Festwirtschaft sorgt für leckeres Essen. Das sind die Grundsteine für eine erfolgreiche Austragung der Brugger Abendrennen.

Die folgenden Abende garantieren Spannung und enge Rennen. Besonders freuen kann man sich auf das Last-Man-Standing-Rennen, das wie ein Knock-out-Wettkampf abläuft. Wenn die Abendrennsaison Mitte August mit dem Finale endet, wurden zehn Rennen ausgetragen. Weitere sechs Prüfungen folgen für die Rennfahrerinnen und Rennfahrer also noch.

Der Radfahrerbund Brugg freut sich über jede Teilnahme. Und wer weiss: Womöglich kann man an den diesjährigen Abendrennen schon manch zukünftige Profiradfahrerin oder zukünftigen Profiradfahrer bestaunen. Vielleicht werden die Grundsteine für eine glorreiche Karriere bei den Brugger Abendrennen gelegt.

PUBLIREPORTAGE

Vorstellung des Siegerprojekts für neue Wohnsiedlung Neumatt in Birr

Es entsteht attraktiver und preisgünstiger Wohn- und Lebensraum

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Logis Suisse AG plant auf eigenem Grundstück einen Neubau mit rund 130 Wohnungen in Birr.

Die Logis Suisse AG schafft und vermietet attraktiven sowie preisgünstigen Wohn- und Lebensraum für eine breite Bevölkerungsschicht. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Heute besitzt die Logis Suisse AG rund 3300 Wohnungen und Gewerbeflächen; etwa 2000 Wohnungen befinden sich in der Entwicklungs- oder in der Bauphase.

An guter Lage in Birr verfügt die Logis Suisse AG über zwei zusammenhängende Parzellen mit einer Gesamtfläche von rund 12 500 m², welche von der Neumattstrasse, der Bachtalenstrasse und der Nidermattstrasse begrenzt werden. Auf diesem Grundstück entwickelt sie als Bauherrin bis ca. 2029 eine neue Wohnsiedlung mit rund 130 Wohnungen, Gemeinschaftsräumen und weiteren quartierdienlichen Nutzungen.

Ziel des Projekts ist die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum und die Entwicklung einer städtebaulich, architektonisch und ökologisch vorbildlichen Wohnsiedlung mit ausgewogener sozialer Durchmischung, wertvollen Begegnungsräumen und hoher Aussenraumqualität mit naturnaher Bepflanzung. Die Logis Suisse AG führte hierfür – in Zusammenarbeit mit der regional verankerten Gross Generalunternehmung AG – ein Studienauftragsverfahren mit fünf renommierten Architekturbüros durch. Mit dem Siegerprojekt von Galli Rudolf Architekten AG aus Zürich sowie Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten AG aus Basel konnte ein überzeugendes Projekt evaluiert werden, das die Anforderungen an Städtebau, Architektur und Nachhaltigkeit erfüllt.

Geplant sind attraktive 1½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen, die je nach Grösse für Singles, Paare, Familien, ältere



Visualisierung Siedlungsraum des Siegerprojekts von Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA

Menschen oder Wohngemeinschaften geeignet sind. Dadurch wird ein breites Wohnungsangebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensformen geschaffen.

Die Logis Suisse AG lädt Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Personen aus der Gemeinde Birr herzlich zur Projektpräsentation mit Apéro ein:

**Montag, 30. Juni 2025, 17 Uhr
Im Saal des Restaurants Ochsen
Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig**

Die Ausstellung zeigt alle eingereichten Projektbeiträge – mit besonderem Fokus auf das Siegerprojekt des Architekturbüros Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA. Das ausgewählte Projekt wird in der nächsten Planungsphase weiter ausgearbeitet und für die Baueingabe vorbereitet.

Die Logis Suisse AG freut sich über eine rege Teilnahme und auf den persönlichen Austausch.



Visualisierung Balkonschicht des Siegerprojekts von Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Fremdgebiet im Inland	eh. Fussballfunktionär (Sepp)	Abk.: laut	Schweiz. Dramatiker, † 1949	venezianischer Admiral, † 1792	ein Umlaut	int. Kfz-K. Israel	Abk.: Episode	Stadt auf Honshu (Japan)	Hauptstadt von Jordanien	Schweiz. Musiker (Steve)	Mittelwert			
Schiesssport: Fehlschuss				Alm, Alpgebäude				3						
	6		niedrige Temperatur	tropische Pflanze					1		schottischer Schäferhund			
Skandal	gewinnen		int. Kfz-K. Libanon	Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Alexandra Rossi Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 056 460 77 92 alexandra.rossi@effingermedien.ch				synthetische Faser	Komponist von 'Bolero'	Nationalitätskennz. Schweiz		5		
Bundesamt für Strassen (Abk.)								französisch: Jahr	Verteidigungsanlagen	Weintraubenernte	engl. Abk.: Limited Edition	Abk.: Beiname		
unbestimmte, grosse Anzahl			Textilmesse in Düsseldorf					Berg in Slowenien	Ort westlich von Chur, Domat/ ...	Sossentunke	Halbinsel im Zürichsee	Abk.: leicht löslich		
								Schweiz. Aktienindex (Abk.)	Schweiz. Chocolatier, † 1897	Pass in Graubünden				
grosses Gewässer	Vorname Chagalls	engl. Fürwort: es		Abk.: unten genannt							Meeresraubfisch			
Dosis			2	Abk.: Fläche										
dt. TV-Sport-sendung	eine Tonart													
Schweiz. Skilangläufer (Dario)														

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



Eine neue Tafel liefert Wissenswertes zur Spinnereibrücke

BILD: ZVG

WINDISCH: Tafel der IG Kulturerbe alte Spinnerei Infos zur historischen Spinnereibrücke

Eine Informationstafel am Gebenstorfer Ufer schildert prägnant die Vorteile der Rettung der frühmodernen Stampfbetonbrücke von Fritz Pulfer.

schon und Gebenstorfer mit der Instandsetzung bekommen werden. Mit der Sicherheit und der Lebensdauer eines Neubaus - zu einem Viertel der Kosten.

Die neue Tafel liefert Informationen, die der Verein IG Kulturerbe alte Spinnerei während anderthalb Jahren barg und recherchierte - zum Beispiel zur Geschichte der frühmodernen Stampfbetonbrücke und ihres Erbauers Fritz Pulfer, zur Bedeutung der Spinnereibrücke für das bundesrechtlich gelistete und kulturgütergeschützte Areal der alten Spinnerei oder zu den Erkenntnissen von ETH-Ingenieuren zu Sicherheit, Hochwasser-tauglichkeit und Instandsetzungsmöglichkeit der Spinnereibrücke. GA

Die neue Informationstafel des Vereins IG Kulturerbe alte Spinnerei - mit Gastrecht auf dem Privatgelände von Till Kühnis - erzählt dem Flaneur nicht nur viel Neues zur Geschichte und zur Bedeutung der 110-jährigen Spinnereibrücke, sondern zeigt im Vergleich zu der gleichaltrigen und bauähnlichen Neumühlebrücke über die Emme in Lauperswil, was für ein elegantes Brückenjuwel die Windi-

Sudoku leicht

	9		3			7	1	
3	5			1				
8			9			3		
	7			4				6
		2			9			
5			6			2		
	2			5			3	
			2			9	7	
1	4			3		5		

Sudoku schwierig

								9
	5	7				4	6	
			6	8			1	5
	1		2		8		7	
7								2
	4		1		7		5	
1	7			9	5			
		4	7			5	8	
3								

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

2	1	7	6	9	4	3	5	8
6	4	3	5	8	2	7	9	1
8	9	5	3	7	1	2	6	4
3	6	1	8	2	5	4	7	9
5	2	8	7	4	9	1	3	6
9	7	4	1	3	6	5	8	2
7	8	6	4	1	3	9	2	5
4	5	2	9	6	7	8	1	3
1	3	9	2	5	8	6	4	7

schwierig

9	6	4	3	2	8	1	7	5
2	7	8	5	1	6	3	9	4
1	5	3	7	4	9	8	2	6
7	3	1	9	8	4	6	5	2
6	9	2	1	5	7	4	8	3
8	4	5	2	6	3	9	1	7
3	1	7	6	9	2	5	4	8
4	2	9	8	3	5	7	6	1
5	8	6	4	7	1	2	3	9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

VOLLMOND

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Bäckerei Frei hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 19. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 22. Juni 17 Uhr*
BEHIND THE GLASS
CH 2025 · 95 Min. · O/df · Regie: Olga Dinnikova
Berührendes Drama über die bedingungslose Liebe einer Mutter. *anschliessend Filmgespräch mit der in Niederlenz wohnhaften Regisseurin



Samstag 21. Juni 18 Uhr
Montag 23. Juni 18 Uhr
Mittwoch 25. Juni 18 Uhr
DIE VORKOSTERINNEN
DIV 2025 · 123 Min. · D · Regie: Silvio Soldini
Das packende Drama widmet sich den Frauen, die zwangsverpflichtet wurden, um die Mahlzeiten von Adolf Hitler zu probieren. Basierend auf dem Bestsellerroman von Rossella Pastorino.



Freitag 20. Juni 20.15 Uhr
Dienstag 24. Juni 20.15 Uhr
MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVE'S EARLY YEARS
USA 2025 · 99 Min. · O/df · Regie: Ian White



Donnerstag 19. Juni 18 Uhr
Sonntag 22. Juni 20.15 Uhr
Mittwoch 25. Juni 15 Uhr
TROIS AMIES
F 2024 · 117 Min. · F/d · Regie: Emmanuel Mouret
Komödie über das Liebesleben dreier Freundinnen

Dienstag 24. Juni 15 Uhr
EVERYBODY LOVES TOUDA
DIV 2024 · 103 Min. · O/df · Regie: Nabil Ayouch
Porträt einer lebenslustigen Frau, die mutig und unbeirrt für ihre Emanzipation kämpft.

Montag 23. Juni 20.15 Uhr
THE PHOENICIAN SCHEME
USA 2025 · 101 Min. · E/df · Regie: Wes Anderson

Sonntag 22. Juni 11 Uhr
Montag 23. Juni 15 Uhr
Mittwoch 25. Juni 20.15 Uhr
JOHN & YOKO: ONE TO ONE
USA 2024 · 101 Min. · O/df
Regie: Kevin Macdonald
Dok über die musikalische, persönliche und politische Welt von John und Yoko

Freitag 20. Juni 17.30 Uhr
Donnerstag 26. Juni 15 Uhr
MONSIEUR AZNAVOUR
F 2024 · 133 Min. · F/d · Regie: Mehdi Idir

Samstag 21. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 29. Juni 17 Uhr
STORMSKÄRS MAJA
SF 2024 · 168 Min. · O/d · Regie: Tiina Lymi
Erfolgreichster Film der finnischen Kinogeschichte nach der Bestseller-Romanreihe von Anni Blomqvist

Sonntag 22. Juni 13 Uhr
Donnerstag 26. Juni 18 Uhr
EIN TAG OHNE FRAUEN
ISL 2024 · 77 Min. · O/df · Regie: Pamela Hogan
Isländische Frauen brachten 1975 ihr Land zum Stillstand.

Sonntag 22. Juni 14.30 Uhr
Dienstag 24. Juni 18 Uhr
SCHÄFER
CA 2024 · 113 Min. · F/d · Regie: Sophie Deraspe
Ein junger Werbefachmann tauscht sein Leben in Montreal ein, um Schäfer in der Provence zu werden.

Freitag 20. Juni 15 Uhr
DAS GEHEIMNIS VON BERN
CH 2025 · 82 Min. · Dialekt · Regie: Sascha Bader

AGENDA

FREITAG, 20. JUNI

BADEN
11.00–16.00: Blutspendeaktion des SRK Aargau-Solothurn. Bahnhofplatz. Infos: aargau-solothurn.blutspende-trs.ch/badenbahnhof

EHRENDINGEN
19.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch

SCHINZNACH
19.00: Begleiteter Abendspaziergang: Bözenegg-Zimberen-Linnerberg (ca. 2½ Std.). Treffpunkt: Restaurant Bözenegg. Infos: tourismusbrugg.ch oder Peter Belart, 079 642 58 49.

SAMSTAG, 21. JUNI

BRUGG
20.30: World-Jazz mit Ratko Zjaca und Roland Abreu (Kroatien-Kuba). Nomad-Café. Reservation: 076 492 97 79, contact@flusshaus.ch

EHRENDINGEN
12.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch
14.00: Führung «Gipsgrube», Start bei Festival des Arcs. Infos: ehreninger-fuehrung.ch

SONNTAG, 22. JUNI

BADEN
19.00: Unplugged Radioshow mit Tilia (Dreampop) und Katy O (Singer-Songwriter) und Gästen aus der Region. Bühne, Triebgüet. Infos: frischluftbar.ch

HABSBURG
13.30–14.00/15.00–15.30: Jetzt spricht das Gesinde: Öffentliche szenische Schlossführung mit Magd und Knecht. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.30: Matinee des Männerchors Untersiggenthal mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein. Aula, Schulhaus C.

MITTWOCH, 25. JUNI

UNTERSIGGENTHAL
17.00–19.00: Einblick ins Jahresthema «Vielseitiges Holz»: die Arbeit des Zimmermanns. Museum mit Dauerausstellung geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 26. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Camen. Infos: cocobaden.ch
20.00: Kabarett «Bänz Friedli räumt auf». Im sechsten Soloprogramm fächert der

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

Interkultureller Verein
www.interkultureller-verein-brugg.ch

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, www.p-i-c.ch

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch.

Jungschar Brugg
www.jungscharbrugg.ch

Kanu-Club Brugg
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatedobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalterzunft Brugg
www.konfettispalter.ch

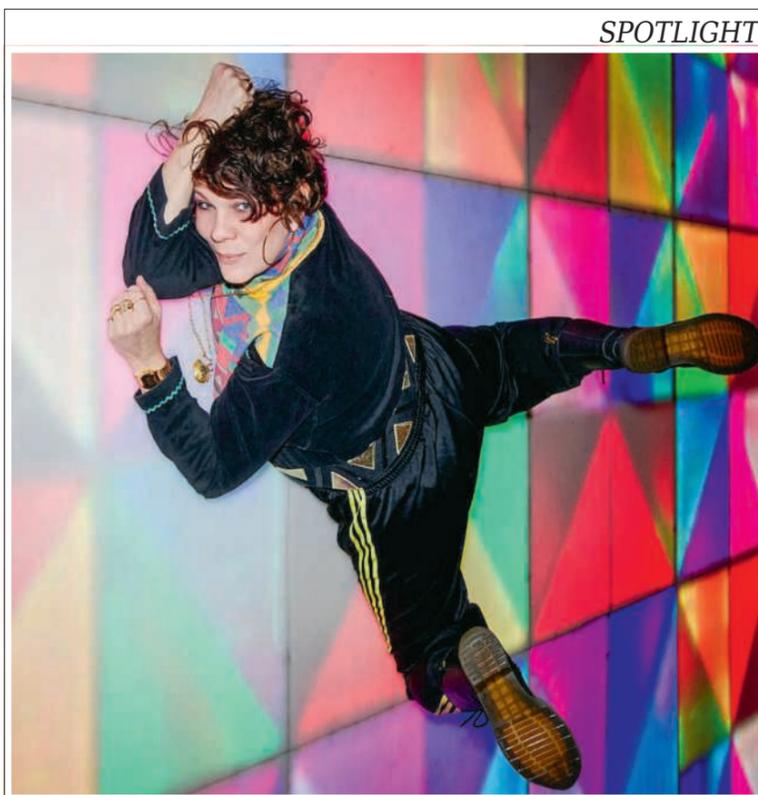
Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg
www.ludothek-brugg.ch

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

Musikverein Brugg-Windisch
www.mvbw.ch

Mütter- und Väterberatung Bezirk Brugg
www.sdlrb.ch



Nadja Zela live im Recordroom

Nadja Zela stellt ihr sechstes Studioalbum «Clowns» vor. Der Sound: analog, räumlich atmend, trendresistent und produziert von Zela selbst. Avant-Rock mit einer nicht nostalgischen Note Soul, Blues und Jazz. Der Gesang gleitet in dunklem Timbre von Melodie in Sprechgesang und zurück und hält sich an literarisch anmutende Collagen, träumerisch, dadaistisch, vermeintlich privat, versteckt politisch. Die für Zela typischen Chorstimmen stehen für das Kollektive und animieren mit-zusingen, zu tanzen, zu träumen, zu hoffen. Ihr Eigensinn, die Regeln der Songwritingkunst zu brechen, regt zum Schmunzeln an und verblüfft.

Samstag, 21. Juni, 16 Uhr, Recordroom, Cordulaplatz 3, Baden BILD: ALESSANDRA LEIMER

Dialektvirtuose und Persifleur sein ganzes Können auf. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro mit der Künstlerin Mina Monka, Malerei, sowie Projekt Art-Wall *25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch
19.00–22.00: Weinabend im römischen Garten: römische Weinkultur und Degustation mit den Vindonissa-Winzern (ab 16 Jahren). Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
19.30: Glauben heute – Gesprächsabend mit dem em. Pfarrer Hans Zünd und Kathrin Tessaro. Kirchenzentrum St. Marien. Anmeldung: kirchenzentrum.windisch@kathbrugg.ch.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Stadtbibliothek Brugg
www.stadtbibliothek-brugg.ch

Stadtmusik Brugg
www.stadtmusik-brugg.ch

Stadtturnverein Brugg
www.stv-brugg.ch

Tennis-Club Brugg
www.tcbrugg.dejocz

Tischtennis-Club Brugg
www.ttcbrugg.ch

UHC Powermäuse Brugg
www.powermaeuse.ch

Volleyballclub Brugg
www.vbcbrugg.ch

Walking-Treff Brugg
Auskunft: M. Gwerder, 056 442 21 09.

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch

Rock'n'Roll-Club Lollipop
www.rclollipop.ch

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
www.mglauffohr.ch

Schützengesellschaft Lauffohr
www.sg-lauffohr.ch

Seniorenturnen der Pro Senectute
Jeden Fr 14.10–15.10, Turnhalle Erle.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 19. Juni 20:30 Uhr (E/df)
Freitag 20. Juni 20:30 Uhr (D)
Samstag 21. Juni 20:30 Uhr (E/df)*
Sonntag 22. Juni 20:30 Uhr (D)
Montag 23. Juni 20:30 Uhr (D)
Dienstag 24. Juni 20:30 Uhr (D)
Mittwoch 25. Juni 20:30 Uhr (D)
* Samstag 28. Juni Marathon ab 16 Uhr

28 YEARS LATER

UK/USA 2025 115 Min. ab 16 J. Regie: Danny Boyle



PREMIERE
Donnerstag 19. Juni 17:45 Uhr (D)
Freitag 20. Juni 17:45 Uhr (D)
Samstag 21. Juni 13:30 Uhr (D)
Sonntag 22. Juni 11 Uhr & 15 Uhr (D)
Montag 23. Juni 17:45 Uhr (D)
Dienstag 24. Juni 17:45 Uhr (D)
Mittwoch 25. Juni 15 Uhr (D)

ELIO

USA 2025 115 Min. ab 6 J. Regie: Pixar



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 19. Juni 17:30 Uhr (D)
Freitag 20. Juni 17:30 Uhr (D)
Samstag 21. Juni 13:30 Uhr (D)
Sonntag 22. Juni 17:30 Uhr (D)
Montag 23. Juni 17:30 Uhr (D)
Dienstag 24. Juni 17:30 Uhr (D)
Mittwoch 25. Juni 17:30 Uhr (D)

DRACHENZÄHMEN

LEICHT GEMACHT

USA 2025 125 Min. ab 8 J. Regie: Dean DeBlois



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 19. Juni 20:15 Uhr (D)
Sonntag 22. Juni 17:30 Uhr (D)
Montag 23. Juni 20:15 Uhr (D)

BALLERINA

USA 2025 89 Min. ab 16 J. Regie: Len Wiseman



WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 20. Juni 20 Uhr (D)
Sonntag 22. Juni 20 Uhr (D)
Dienstag 24. Juni 20 Uhr (E/df)
Mittwoch 25. Juni 17 Uhr (D)

MISSION: IMPOSSIBLE

THE FINAL RECKONING

USA 2025 169 Min. ab 12 J. Regie: C. McQuarrie



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 22. Juni 15:15 Uhr (D)
Mittwoch 25. Juni 15:15 Uhr (D)

LILO & STITCH

USA 2025 108 Min. ab 6 J. Regie: Dean Fleischer



LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 22. Juni 13 Uhr (D)

EIN MINECRAFT FILM

USA 2025 101 Min. D ab 8 J. Regie: Jared Hess

LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 22. Juni 13:45 Uhr (D)

PEPPA PIG UND DAS NEUE BABY

UK 2025 65 Min. D ab 2 J. Regie: Div



VORPREMIEREN
Mittwoch 25. Juni 20 Uhr (D)

Donnerstag 26. Juni 20 Uhr (E/df)

F1 - THE MOVIE

USA 2025 156 Min. ab 12 J. Regie: Joseph Kosinski



ROYAL OPERA AND BALLET
Sonntag 22. Juni 11 Uhr (D)

BALLET TO BROADWAY:

WHEELDON'S WERKE

UK 2025 120 Min. Choreografie: Ch. Wheeldon



WERNLIMETZG
eifach guet

1271987 GA

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Schmuck

Perlen- und Schmuck in Naturfarben.
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.



Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birm
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

127780H GA

BARES FÜR RARES
Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

128700 RSK

Unsere Preise stehen Kopf!

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA



Rasentraktor T 15-93.3 HD-A
CHF 2'810.- statt 3'750.-

Rasenmäher 4731 SP-A
CHF 484.- statt 649.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten

Schwitters's Kleingeräte & Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

GLOOR
GARTEN + TECHNIK

Gloor Gartentechnik GmbH
Stationsweg 6 | 5502 Hunzenschwil
Tel. 078 613 82 37
www.gloor-gartentechnik.ch

1279776 GA

Florian Gartenbau
pfllegt Ihren Garten



1275831 A3

FLORIAN
Gartenbau

Verschiedene Arbeiten:
Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

1127691 GA

KIFA
pflegt & entlastet

Schenken Sie mit Ihrer Spende Lebensqualität.

Wir pflegen schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche und entlasten deren Familien im Alltag.

stiftung-kifa.ch
Spendenkonto: AKB 50-6-9
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2



VERKAUF GEHT WEITER!

30-70%

Rabatt auf über 500 Teppiche -für jedes Budget & Geschmack

Grosses Outlet Sortiment an Teppichen aller Art von klassisch bis modern

Einzelne Möbelstücke wie Sofas, Esstische & Dekoartikel sind noch erhältlich!

Outletcenter für Inneneinrichtung im Hause
möbelmeier
wohndecken aus brugg

Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - info@moebel-meier-brugg.ch Öffnungszeiten: Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr und Samstag 09.00 - 17.00 Uhr

128724 GA

Brugger Abendrennen



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Qualität.

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch

128935 BK

SPONSORED CONTENT

Sechstes Abendrennen der 59. Saison: Bereits ist wieder Saisonhälfte

Mit der sechsten Prüfung wird am 25. Juni die erste Hälfte der 59. Saison der Brugger Abendrennen abgeschlossen. Im Mittelpunkt dieses letzten Rennens vor der Sommerpause stehen die Schüler.

Die Jugendlichen, die dem RB Brugg auch bei den zu Saisonbeginn bei schlechtem Wetter ausgetragenen drei Abendrennen die Treue hielten und in grosser Zahl im Geissenschachen erschienen, bekommen im Rahmen des sechsten Abendrennens zwei Startmöglichkeiten. Los geht es für die Schüler um 18 Uhr mit den Prüfungen der Jahrgänge 2013 und jünger über sechs Runden und dem Rennen der älteren Schüler der Jahrgänge 2011 und 2012 über zehn Runden. Das sind eigentlich die «normalen» Schülerprüfungen. Sie werden bei den Abendrennen jeden Mittwoch so ausgetragen. Anders ist beim sechsten Abendrennen, dass die Schüler um 19.10 Uhr erneut eine Startmöglichkeit erhalten. Oder nochmals anzutreten haben. Je nachdem, wie man es sieht. Dieses Zusatzrennen führt bei den älteren Schülern über acht Runden, bei den jüngeren über sechs Runden. Speziell ist, dass diese Zusatzrennen mit einem Vorfahrer bestritten werden. Zudem gibt es nicht wie üblich in jeder Runde, sondern nur in jeder zweiten Runde Wertungspunkte. Der Vorfahrer darf nicht überholt werden. Er schaut, dass zwischen den Wertungsrunden die Felder zusammenbleiben. Mit diesem Rennformat wird dafür gesorgt, dass die jungen Nachwuchsfahrer das Fah-

ren im Feld lernen und die schwächeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Runden nicht von Anfang an allein drehen müssen, sondern wieder aufschliessen können. Es ist ein Rennformat, das der nationale Verband in diesem Jahr als Road-Serie für den Nachwuchs durchführt. Vor Jahresfrist wurde dieses Format in Brugg als Test erstmals durchgeführt.

Dass die Schüler im Rahmen des sechsten Abendrennens im Mittelpunkt stehen, hat ausserdem damit zu tun, dass Anfang Juli die Sommerferien beginnen. Während zweier Wochen machen dann die Abendrennen Pause. Weiter geht es am 16. Juli mit der siebten Prüfung. In der zweiten Hälfte dieser Abendrennsaison stehen noch fünf Rennabende auf dem Programm. Am 13. August ist dann Saisonschluss der Abendrennen. Aber bis es so weit ist, sind beim sechsten Abendrennen nicht nur die Schüler, sondern auch die Anfänger und Junioren, wo ebenso die Frauen und Hobbyfahrer mitmachen, im Einsatz. Selbstverständlich fehlt auch das Hauptrennen nicht, zu dem gegen 19.30 Uhr gestartet wird. Da wenige Tage nach dem Abendrennen die Schweizer Meisterschaft stattfindet, kann nochmals mit einer guten Besetzung des Hauptrennens gerechnet werden. Am 25. Juni steht also ein abwechslungsreicher Rennabend bevor. (awi)

Weitere Informationen auf: www.abendrennen.ch



Abendrennen mit Vorfahrer: Dieses Format kommt bei den Schülerrennen wieder zum Einsatz. BILD: ZVG

Beratung – Verkauf – Reparatur – Zubehör



128476 BK

BRUGGERTAXI
056 441 33 33

24h - für Sie da

Jetzt Taxi bestellen ...

128414 BK

Auto Gysi
Hausen



128419 BK

Metzgerei LUTHO
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Eine Runde Würste gehört dazu.

128445 BK

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE

MOR

SEIT 2004

128475 BK

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.

TWINT QR-Code scannen (links) oder
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | Postkonto 15-703233-7

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER